

SCHULMAGAZIN

FLUMBEERI

- Berühmte Personen -

Juli 2023



UNSERE SCHULE IN SPRACHEN

"Wir wollen ins Guinness Buch der
Rekorde kommen."



Auch in dieser Ausgabe möchten wir wieder alle Sprachen, die in beiden Schulhäusern
gesprochen werden, vorstellen.

Wir fragten deshalb alle Kinder, Eltern, Lehrer*innen und Mitarbeiter*innen der Schule an, ob sie
die Sätze oben in ihre Mutter- oder Zweitsprache übersetzen können und per Mail zusenden.

Viel Spass beim Sprachen-Ensemble!



Germanische Sprache
Englisch: We want to be in the
Guinness Book of Records.
Norwegisch: Vi ønsker å være i
Guinness rekordbok.
Schwedisch: Vi vill vara med i
Guinness rekordbok.

Slawische Sprache
Russisch: Мы хотим попасть в Книгу рекордов
Гиннеса.
Ukrainisch: Ми хочемо потрапити в Книгу рекордів
Гіннеса.

Romanische Sprachen

Spanisch:

Queremos estar en el Libro Guinness de los Récords.

Portugiesisch:

Queremos estar no Guinness Book of Records.

Italienisch:

Vogliamo entrare nel Guinness dei primati.

Und weitere Sprachen

Griechisch:

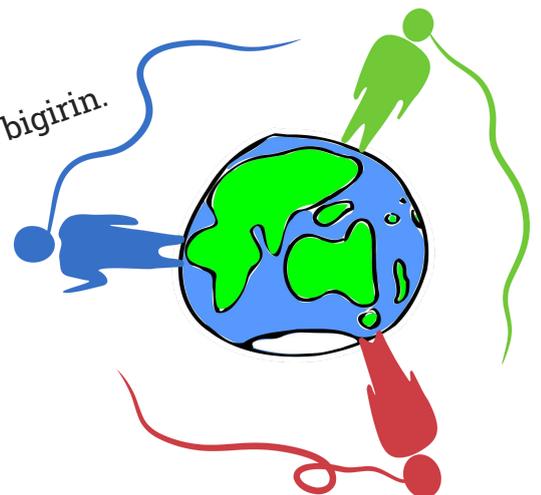
Θέλουμε να μπουμέ στο βιβλίο των ρεκόρ Γκίνεες.Ζ

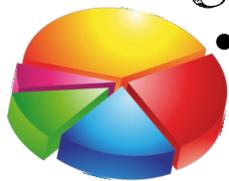
Türkisch:

Guinness Rekorlar Kitabı'na girmek istiyoruz.

Kurdisch:

Em dixwazin di Pirtûka Rekoran a Guinnessê de cih bigirin.



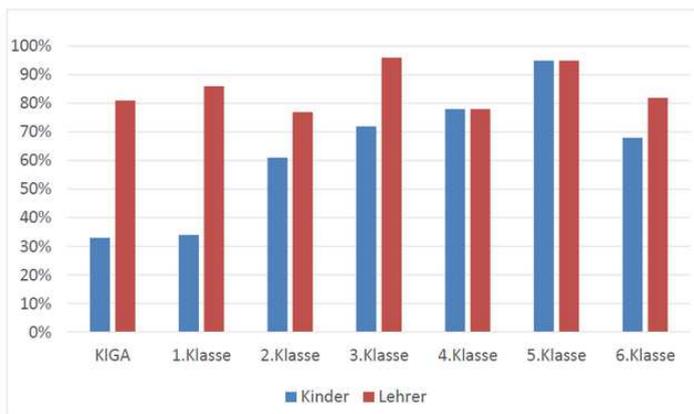


UMFRAGE: WIE GUT KENNEN DIE LEHRER/INNEN IHRE SCHÜLER/INNEN

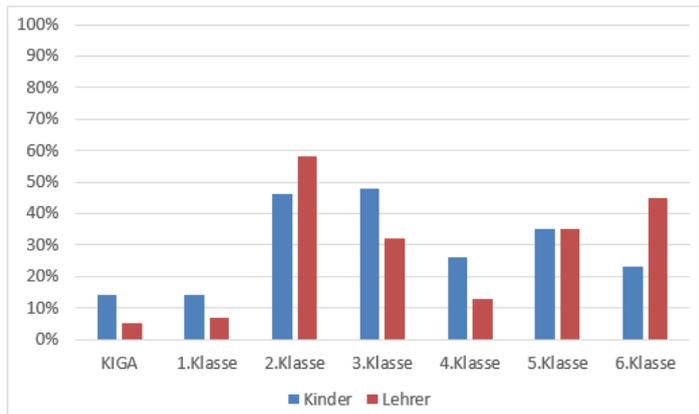
Wir haben im Schulhaus Heuberibüel eine Umfrage gemacht: Wie gut kennen die Lehrpersonen ihre Schüler/innen?

Wir haben den Lehrpersonen eine Frage gestellt wie z.B.: Was denken Sie, wie viele Kinder mögen Pizza? Die Lehrerin hat uns anschliessend eine Zahl genannt, welche wir in Prozent umgerechnet haben. Den Schülern und Schülerinnen haben wir die gleiche Frage gestellt. Wir haben es dann ausgerechnet, wie viel Prozent es von der Klasse sind. Hier seht ihr in orange (was die Lehrpersonen geschätzt haben) und in blau (was die richtige Anzahl gewesen wäre also auf wie viele Kinder die Aussage zutrifft). Je näher die Balken voneinander sind, desto besser war die Klasse im Schätzen und desto besser kennen sie sich.

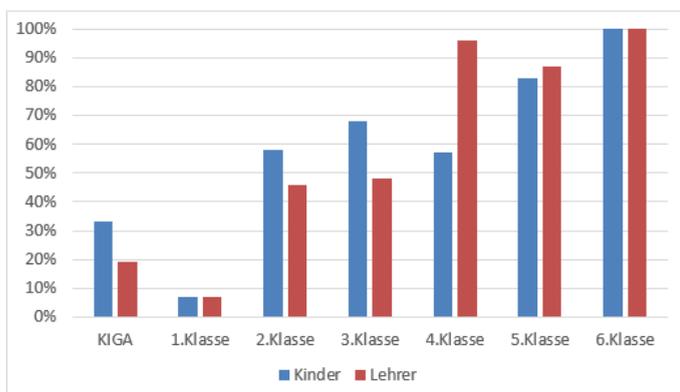
Wie viele Kinder waren bereits aus dem Kontinent Europa? (Ferien, Wohnort etc.)



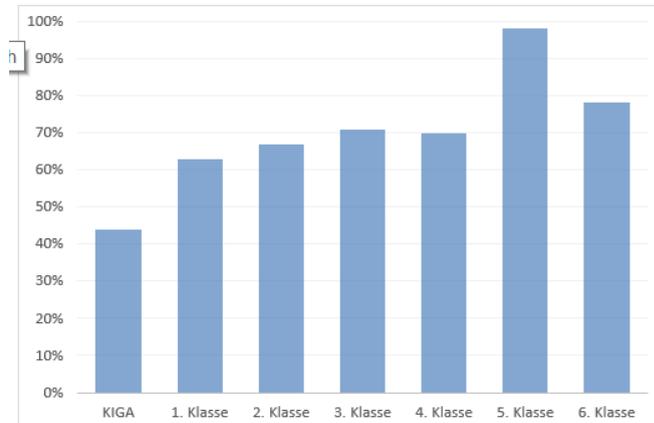
Wie viele Kinder haben bereits Mangas gelesen oder begonnen zu lesen?

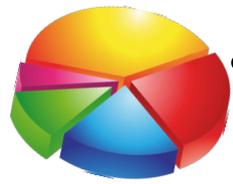


Wie viele Kinder besitzen ein eigenes Handy oder eine Uhr, mit der sie telefonieren können?



Hier ist noch die Auswertung. In diesem Diagramm erkennt man zu wie viel Prozent die Antworten der Lehrpersonen und Schüler/innen übereinstimmen.





SCHÜLERUMFRAGE

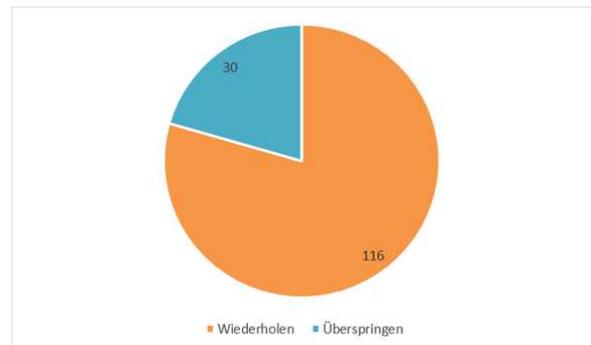


Wir wollten dem ganzen Heubeeribüel drei Fragen stellen und drei Antworten bekommen. Das haben wir erfolgreich geschafft. Dabei sind zum Teil erstaunliche aber auch klare Antworten herausgekommen. Wir haben diskutiert und die Kinder haben sich Gedanken zu den Fragen gemacht. Es gab verschiedene Meinungen aber auch Gemeinsamkeiten. Und hier kommen die Ergebnisse:

Wir wollten dem ganzen Heubeeribüel drei Fragen stellen und drei Antworten bekommen. Das haben wir erfolgreich geschafft. Dabei sind zum Teil erstaunliche aber auch klare Antworten herausgekommen. Wir haben diskutiert und die Kinder haben sich Gedanken zu den Fragen gemacht. Es gab verschiedene Meinungen aber auch Gemeinsamkeiten. Und hier kommen die Ergebnisse:

Frage: Würdet ihr lieber eine Klasse überspringen oder eine wiederholen?

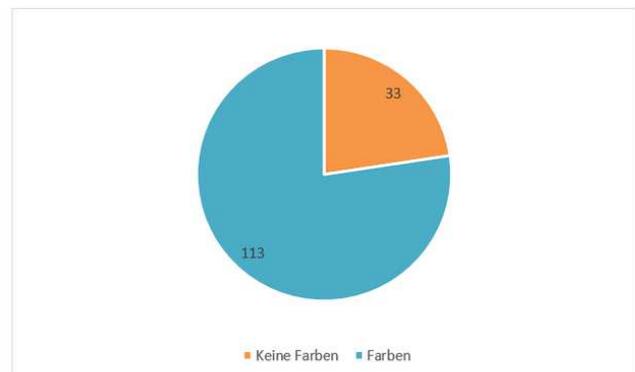
Hier wollten die meisten wiederholen. Die Kinder durften über die Pro und Kontras nachdenken und ihre Meinungen zu der Entscheidung zu überspringen oder zu wiederholen teilen.



Frage: Sind für euch Schwarz und Weiss Farben oder nicht?

Bei dieser Frage hat die Antwortoption «es sind Farben» definitiv gewonnen.

Wissenschaftlich bewiesen sind es jedoch keine Farben, das ist aber umstritten.

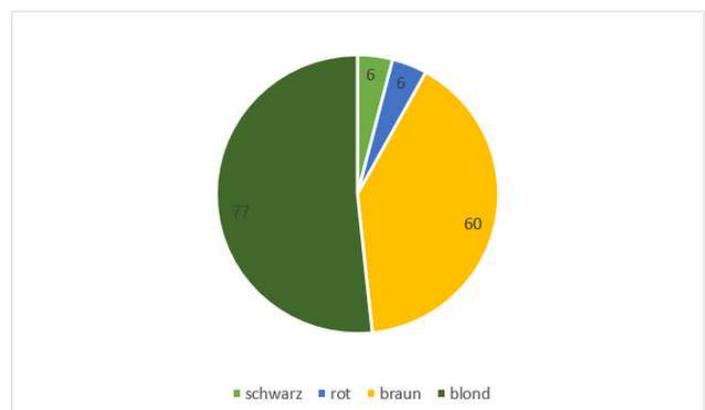


Frage: Welche Haarfarbe findet ihr an anderen Personen am schönsten?

Diese Frage sollte nicht diskriminierend, sondern einfach nur klarstellend wirken.

Blonde Haare werden an dieser Schule von den meisten Kindern bevorzugt, knapp danach kommt braun. Schwarze Haare und rötliche Haare sind mit sechs Leuten im Gleichstand.

Merk dir: Du musst nichts an dir ändern, denn du bist schön wie du bist!





SCHNEESPORTTAG



Die Sonnenstrahlen hatten uns noch nicht ganz berührt, als unser Car schon vorfuhr.

Allen war die Freude ins Gesicht geschrieben, doch die Hitze der vielen Kleidung machte uns zu schaffen. Als sich die Türen des Busses öffneten, war das Gedränge der Kinder nicht zu stoppen.

Nachdem wir alle an unseren hart erkämpften Plätzen saßen, ertönte auf einmal die Durchsage des Bus-Chauffeurs, der einige Regeln erklärte. Wir schlugen die Fahrtzeit mit Musikhören und Fotos schießen tot. Den Kindern begann es schon langsam übel zu werden, doch dann kamen wir endlich im bezaubernden Elm an. Ski, Snowboard oder Schlitten fahren war jetzt angesagt.

Zur Mittelstation führte eine Gondelbahn. Da die ganze Mittelstufe am selben Zeitpunkt eingetroffen war, mussten wir nun eine kleine Ewigkeit anstehen, um einsteigen zu können.

Und endlich befanden wir uns in der Luftseilbahn auf dem Weg nach oben. Für die, die Höhenangst hatten... Pech! Wir flogen über die weisse Landschaft, vereiste Bäche und beeindruckende Baumgipfel.

Jeder versuchte sich einen freien Mietschlitten zu ergattern. Und los ging es!

Zuerst waren wir noch vorsichtig, doch umso mehr Schnee wir ins Gesicht gespritzt bekamen, desto schneller fuhren wir. Es fühlte sich so an, als würden wir schweben. Wir hatten jede scharfe Kurve gemeistert, deshalb wurden wir immer übermütiger. Bei der letzten geraden Stelle schaffte es Caterina den Schlitten über die Kante der Piste zu manövrieren. Zuerst lachten die anderen sich fast zu Tode, doch danach waren sie hilfsbereit und holten den Schlitten zurück. Leider hatten wir nachher sehr viel Schnee in unseren schönen Winterstiefeln. Das war die erste Abfahrt, doch die nächsten wurden noch lustiger. Nach vielen Stürzen und nachdem unsere Gesichtsmuskeln vom Lachen schon ganz erschöpft waren, gingen wir Mittagessen.

Wir assen leckere Pommes Frites und dazu noch ein paar Chicken Nuggets. Léo kaufte sich einen Lickedey Lips. Das sind diese Süßigkeiten, die aussehen wie Roll-Deo's. Das Problem war, dass er vorerst nicht wusste, wie man ihn richtig isst. Das war ziemlich amüsant. Wenig später begaben wir uns wieder auf die Schlittelpiste.

Bei der nächsten Abfahrt fuhren Uma und Louise zu zweit. Aber wegen der vielen Leute und der Sonne, war die Piste ziemlich holperig geworden. Es war eine Kunst, sich auf dem Schlitten zu halten und heil unten anzukommen.

Überraschung! Natürlich gelang es uns nicht. Wir fuhren mitten auf der Buckelpiste. Da wir nicht mehr steuern konnten, schlittelten wir in die Schneewand neben der Fahrbahn. Unser Gefährt blieb stecken und Uma flog kopfvoran in den Schnee. Louise kippte mit dem Schlitten um. Wir hielten unsere Erinnerungen auf Videos fest, die wir während der Fahrt aufnahmen. Die Zeit verging wie im Flug und bald stand die Rückkehr auf dem Programm. Noch ein letztes Mal durften wir die lange und kurvige Strecke zurücklegen. Doch kaum waren wir losgefahren, passierte das, was wir am wenigsten wollten. Caterina schaffte es aus unerklärlichen Gründen, mitsamt ihrem Schlitten über den Pistenrand zu fliegen. Im Gegensatz zu Caterina glitt das Gefährt einfach weiter und einige Meter ins Tobel hinunter. Caterina war zum Glück abgesprungen und dann nach oben geklettert. Der Schlitten prallte an einen Baum und blieb abrupt stehen. Mutig nahm Louise die Herausforderung an und rutschte den Hang bis zum Schlitten hinunter, der gerade noch erreichbar war. Daraufhin wollte Uma ihrer Freundin von oben helfen, hielt sich an Caterina fest und wir bildeten so eine Menschenkette.

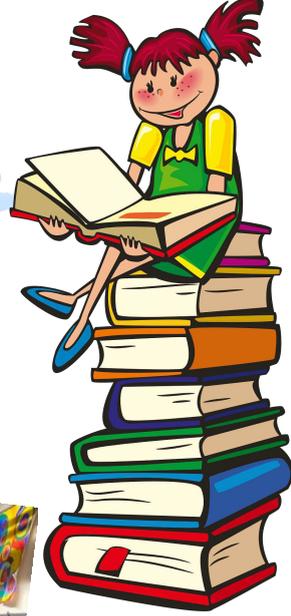
Anfangs missglückte jeder Versuch hochzukommen. Aber als sich Louise richtig an Uma festhalten konnte, lief es wie geschmiert.

Der Rest der Strecke verlief zum Glück unfallfrei. Leider war unsere Aussicht wenig später auf der Autobahn nicht mehr so bezaubernd. Im Car überbrückten wir die Fahrt hauptsächlich mit Schlafen. Wieder in Zürich angekommen, waren wir zwar müde, aber diesen Tag werden wir nie wieder vergessen.





LESENACHT



Am 24.3. fand wieder eine Lesenacht an der Schule statt. Die letzten Jahre gab es diese Erzählnacht nur online und so haben wir uns sehr gefreut, dass wieder alle Kinder und Eltern vor Ort waren.

In den Schulzimmern wurden viele Geschichten erzählt. Man konnte etwas über Peter Pan erfahren oder Klara Klein, die am liebsten ein Riese wäre. Es gab eine Geschichte vom verlorenen Zauberstab oder vom Fuchs, der gerne ein Reh wäre. Einige Vorleser / Vorleserinnen haben sich sogar verkleidet. Die Gruselgeschichten der 5. Kl. Rüttmann haben die Mittelstufenkinder fasziniert und begeistert. Für die Eltern gab es draussen eine Bar mit einem Treffpunkt.

Vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen, es war ein toller Anlass!



KOLLEKTIVE KUNST

Klasse 2A Kazemi

Das Europäische Patentamt hat einen Kunstwettbewerb für Primarschulen zum Thema „Nachhaltigkeit, Technologie und Innovation“ gemacht.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2 A nehmen an diesem Wettbewerb teil und sind sehr fleissig: Wir forschen, malen, pinseln, sammeln, werkeln, ordnen und skizzieren unsere Gedanken zu den vielen To-do's (Tu Du's!), damit unsere Welt besser wird...

Viele Länder unserer Erde haben im Jahr 2015 gemeinsam Ziele festgelegt für eine gerechtere, gesunde und saubere Welt. Diese Wünsche wurden von den einzelnen Nationen schriftlich festgehalten in 17 `Nachhaltigkeits-Zielen` (17 Sustainable Development Goals = 17 SDG's). Im Jahr 2030 sollen von diesen guten Zielen viele umgesetzt werden – weshalb sie in einem Dokument – der Agenda 2030 - aufgeschrieben sind.

Auch wir stellen fest, dass diese Ziele eine weltweite und universelle Gültigkeit haben! Das heisst, sie sind sehr wichtig und sollten überall gültig sein – und in die Tat umgesetzt werden.

Aus diesem Grund denken wir in unserer Klasse über eigene (kleine) Lösungsstrategien nach. Wir erzählen uns gegenseitig von Projekten und einfachen kleinen Taten, die wir für die Umwelt, für Lebewesen und für unsere Mitmenschen tun und bereits getan haben.

Doch wie sollen wir alle unsere Ideen, Gedanken und skizzierten Ideen in ein gemeinsames Gesamtkunstwerk einfließen lassen? Wir haben uns für folgende Version entschieden:



Unser Kunstwerk: Tatendrang bewegt die Welt (2023)

Das fertige Kunstwerk hängt im Eingang des Schulhauses Fluntern im Erdgeschoss:

Unsere Kunstgemälde zeigt: Eine Weltkarte, die wir aus Holzplatten ausgesägt haben. Dann wurde der Acryllack beim Auftragen und Malen hin und herbewegt. Einige Collage-Ausschnitte zum Thema Klima- und Umweltgerechtigkeit bilden zusammen mit der Weltkarte die Vorderseite. Gleichzeitig sitzen die Kinder der Klasse 2A oberhalb der Welt und möchten auf die Welt achten. Die Erde ist auch noch als menschliches Antlitz (Gesicht) in der rechten unteren Ecke dargestellt - sie schaut hoffnungsvoll die junge Generation an.

Die Rückseite des Kunstwerkes trägt in einem hellblau gesprühten Wolkenhimmel Seifenblasen. Sie leuchten in bunten Wasser-Farben. Auf diese bunten Seifenblasen haben wir unsere Ziele und Wünsche für unsere Erde geschrieben: Diese Weltretter-Wünsche klingen wie ein Versprechen im Rahmen eines Weltzukunftsvertrages. Ein Vertrag mit Versprechen, die noch in den Wolken hängen, wenn sie nicht in die Tat umgesetzt werden... Denn sonst zerplatzen unsere Wünsche – ähnlich wie Seifenblasen!. Die Kinderhände am Bildrand greifen nach den konkreten Wünschen (konkrete Taten) und möchten positiv verändern, indem sie mit anpacken und helfen. Die Kinder möchten alle kleine Weltretter sein.

KOLLEKTIVE KUNST

Wir haben die 17 Nachhaltigkeitsziele der vielen Länder = Vereinte Nationen (United Nation = UN) betrachtet und dazu auch unsere Ideen skizziert:

Ziel 1: Keine Armut

Armut gibt es überall. Sie soll beendet werden.

Unser Vorschlag

- Gastfreundschaft leben und Menschen aus der Nachbarschaft einladen.
- Essen, Gebrauchsgegenstände, Kleidung und Zeit miteinander teilen.
- Hinsehen, wenn es meinen Mitmenschen schlecht geht; sich für andere einsetzen
- Besuch von "Essens-Tafeln" mit den Schulkindern und Mithilfe bei der Essensvorbereitung und Essensausgabe

Konkret:

Selena, Milla und Sofia machen an einem Wochenende einen Stand in ihrem Quartier:

Mit Rüblikuchen und Getränken (Smuwi 3Fr./ Sneks 1Fr/ Glückspiel 2Fr) – sie verkaufen in ihrer Wohnsiedlung Essen mit dem Hinweis, das Geld zu spenden.

Der Stand wurde in der Kreativ-Zeit über Mittag in der Schule gebaut.

Ziel 2: Kein Hunger

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Unser Vorschlag:

- Früh lernen, zu teilen und abzugeben.
- Einen Schulgarten betreiben und erleben, wie gesunde Nahrung wächst, entsteht und zubereitet wird.
- Für Food-Waste sensibilisieren und Food-Waste vermeiden.
- Keine Patente auf Produkte oder Samen der Natur = keine Patente auf Eigenschaften und Nahrungsmittel-Produkte (also gentechnikfreie Züchtung)



Bild: Varvara 2A

Das waren nur zwei der 17 wichtigen Ziele, zu denen wir alle etwas gemalt haben und uns Gedanken gemacht haben. Die weiteren Ziele sind:

3 Gesundheit und Wohlergehen

5 Geschlechter Gleichheit

7 Bezahlbare und saubere Energie

9 Industrie, Innovation, Infrastruktur

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

13 Massnahmen zum Klimaschutz

15 Leben an Land

17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

4 Hochwertige Bildung

6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

10 Weniger Ungleichheiten

12 Verantwortungsvoller Konsum und Produktion

14 Leben unter Wasser

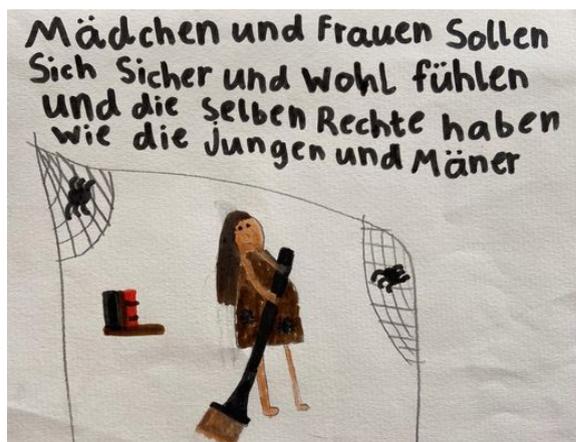
16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Wir haben noch weitere Vorschläge, was man alles tun könnte um diese Ziele zu erreichen. Wenn du mehr wissen möchtest, so erklären wir dir das gerne.

Hier siehst du einige Bilder mit unseren Ideen:



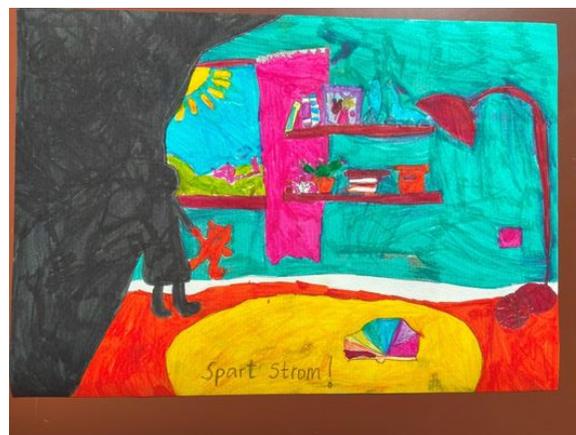
Aria – Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen



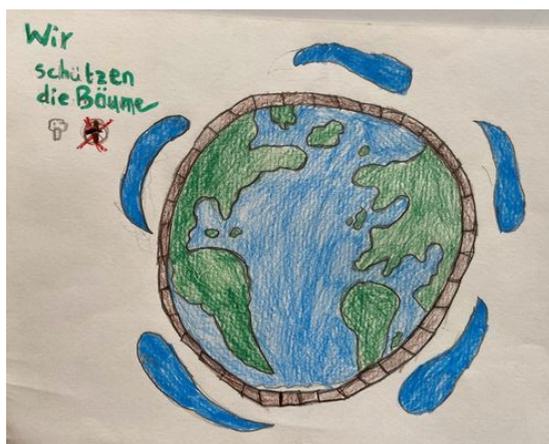
Selena, Sofia - Ziel 5: Geschlechter Gleichheit



Philipp – Ziel 14: Leben unter Wasser



Dagny – Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie



Rohan – Ziel 15: Leben an Land



Magnus – Ziel 13: Massnahmen zum Klimaschutz



Ritish: 'Lasst Tieren ihre Freiheit' - Ziel 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



Joey: Haltet die Meere sauber - Ziel 12: Verantwortungsvoller Konsum und Produktion



Camille - Ziel 15: Leben an Land



Ginevra 'Peace' - Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen



Milla - Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen



Inez 'Wir helfen die Tiere unter Wasser' - Ziel 14: Leben unter Wasser



Gaetano - Ziel 10: Weniger Ungleichheiten



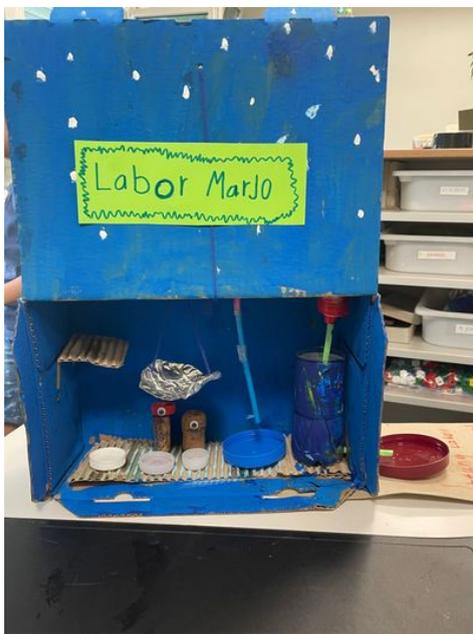
Milla - Ziel 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

ZUKUNFTSBERUFE & TRAUMHÄUSER

3.Klasse
Heubeeibüel

My dreamhouse is a big villa. In my room is a flying bed. Under my bed is a table with a black and silver bench. Next to my room is Mathildas room. In Mathildas room there is a double bed. Next to the double bed is a desk. Above Mathildas room is Sophies room. In Sophies room there is a hammock. Above the hammock is a bookcase. In the bookcase are flowers. Next to Sophies room is a TV room. I have an animal room. The animal room is my favourite room.

Elena



Die Tierlinguistin

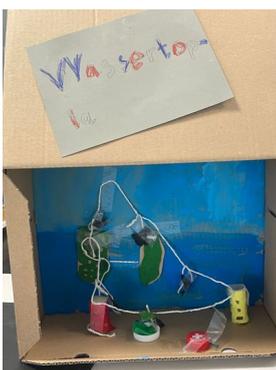
In meiner Welt hat es viele Pflanzen. Aus den Pflanzen wird Strom gemacht. Unsere Häuser schweben auf Wolken. Es gibt viele verschiedene Tiere. Fast alle können mit Tieren reden. Alle können zaubern. Sie helfen den Tieren im Tierarzt-Haus. Die Tiere und die Kinder gehen zusammen zur Schule. Unsere Lehrerinnen und Lehrer sind auch Tiere. Im Tierheim spielen die Tiere die ganze Zeit.

Evie

Ein kreativer Beruf

Ich bin Weltraumarchitekt. Ich entwerfe zusammen mit meinen Kollegen kreative Häuser. Das macht mir riesigen Spass. Weil meine Häuser so kreativ sind, lasse sie die Welt erstrahlen. Mein bester Architektenfreund ist Benedikt Kern. Mit ihm erfinde ich die coolsten Häuser. Inzwischen ist die Welt viel fortgeschrittener. Es gibt zum Beispiel fliegende Häuser. Ich habe sie selbst erfunden. Alles wird mit Wasser oder Solar angetrieben, das ist das Beste. Ich arbeite in einem fliegenden Haus. Dort ist alles mit Pflanzen überwachsen.

Luis



Ich bin Bio-Dropper

Wir machen Benzin aus Pflanzen. Aber wir brauchen viele Pflanzen. Wir packen die Pflanzen mit altem Plastik ein. Wir helfen der Erde. Mit unserem Benzin können die Autos zweimal so lange fahren. auch die fliegenden Autos. Die Welt sieht viel besser aus!

Martin



Die neue Welt

In der neuen Welt gibt es viele verschiedene Berufe. Einer dieser Berufe ist die Luftlieferungslogistikerin. Als Luftlieferungslogistikerin kümmert man sich um die logische Luftlieferung. Bei der Luftlieferung werden mit einer Drohne in einer Stadt im Meer die Pakete in andere Städte gebracht. Dort gibt es ein Rohr in das die Pakete hineinfallen. Da werden die Pakete mit einem Fließband in eine Postzentrale gebracht. Die Leute dort bringen die Pakete zu den Empfängern. Es gibt lange durchsichtige Tunnel in denen Züge fahren mit denen man zwischen den Städten hin und her fahren kann. Es gibt auch noch Städte unter Wasser. Dort fährt man auch mit Zügen in langen Tunneln. Unter Wasser kommt immer ein Paketlieferant mit. Wenn ein Paket von über Wasser nach unter Wasser geliefert werden soll, fliegt eine Drohne zur Paketlieferungszentrale. Von dort wird das Paket zum Empfänger geliefert. Es ist dort also wirklich sehr interessant.

Magdalena

THEATERPROJEKT

3. KLASSE HEUBERIBÜEL

Die Schauspielerin erzählt

Das Licht geht an. Die Zuschauer sitzen auf ihren Plätzen. Wir stehen bereit hinter der Bühne! Die Musik geht an. Wir fangen an zu spielen! Zuerst bin ich aufgeregt, aber dann legt sich Stille in mich. Ich sage meinen Text und spiele meine Rolle, so vergeht Szene um Szene. Am Schluss gibt es grossen Applaus! Ich entspanne mich wieder! Wir gehen auf die Bühne und verbeugen uns! Was für ein schönes Gefühl!

Die Zuschauerin erzählt

Ich sitze auf meinem Platz und bin voller Vorfreude. Vor meinen Augen spielt sich das Theater ab. Es wird immer spannender und spannender. Plötzlich wird sogar ein Fussballer entführt! Ich schreie: Rettet Embolo! Er wird glücklicherweise befreit. Ich bin beruhigt. Schon ist das Theater vorbei. Wir klatschen alle laut! Es ist toll, das aufregende und lustige Stück mitzuerleben!

Leonie und Sophie | 3. Klasse



Zusammen mit der

Theaterpädagogin Kasha Baumberger führte die 3. Klasse Heubeeribüel ein Theaterprojekt durch. Die Kinder sammelten Ideen zum Inhalt und Kasha schnitt aus diesen das Stück ‚Wo ist Embolo?‘ passend auf die Klasse zu. Motiviert entdeckten die Schülerinnen und Schüler schauspielernd ihre körperlichen und verbalen Ausdrucksfähigkeiten.

Die wilde Geschichte handelt von einem Fussballer, der vor laufenden Kameras von Ganoven entführt wird. Zum Glück sind zaubernde Waisenkinder zur Stelle und können den Gefangenen aufgrund eines Spurenschaubers finden und befreien. In einer turbulenten Schlusszene feiert man die Rückkehr des Fussballers anlässlich eines Länderspiels mit Live-Kommentaren durch Sportreporter.



THEATERPROJEKT

5. KLASSE HEUBEEERIBÜEL

Es war ein normaler Tag, als plötzlich Herr Straub sagte >> HEYY LEUTE WIR GEHEN IN EIN KLASSENLAGER<< War total random, aber wir freuten uns alle. Wir dachten zuerst, wir gehen in so in ein 5 Stern Hotel. Aber als wir erfuhren, dass wir ins Tessin in die Berge fahren, wo es keinen Strom gibt, war die Vorfreude bei fast allen noch grösser! Dann kam das Highlight des Tages! Herr Straub: «WIR MACHEN AUCH NOCH EIN THEATER!!!» Alle Kinder wollten schon nach Hause eilen zum Koffer packen. Aber als wir erfuhren, dass es noch ein halbes Jahr dauerte, waren alle Kinder ein wenig enttäuscht.

Sophia & Karolina



Wir waren am ersten Tag bei der Theaterpädagogin ziemlich erschöpft, weil wir einen Tag vorher den Sporttag hatten. Wir haben verschiedene Aufwärmübungen gemacht. Bei einer Übung mussten wir pantomimisch einen Pfeil weiterschicken und unseren Namen sagen, das haben wir so lange gemacht, bis alle aus unserer Klasse ihren Namen gesagt haben:-). Die erste Theaterszene, die wir gemacht haben war einfach. Wir wurden in Vierergruppen eingeteilt, zwei haben Wörter zum Thema auswandern (Push und pull) geschrieben und die anderen zwei haben dazu Bewegungen und Posen gemacht. Dann haben wir eine Tanzchoreographie entwickelt und 5 andere Jungs zum Lied «Vamos a la playa». Die coolste Übung war, als wir eine kurze Szene gemacht haben mit Hüten. Jedes Kind sollte eine Rolle erfinden, die gut zum jeweiligen Hut passt. Ich bekam eine orientalische Kappe, die wie ein Hut eines Inders aussah. Als Inder musste ich mich durch den Zoll schmuggeln. Zwei von uns wollten viele Fische verkaufen und einer wollte einfach nur reich werden. Ich und Hunor waren zwei religiöse Inder, die sich an der Grenzkontrolle vorbeischieben mussten, weil unsere Religion nicht erlaubt war in diesem Land. Ich war ziemlich stolz auf unsere Theaterszene.

Jan



THEATERPROJEKT 6. KLASSE HEUBEERIBÜEL



Wir haben uns um sechs Uhr vor dem Mehrzwecksaal getroffen. Wir haben uns wie bei den vorherigen Aufführungen eingerichtet und frisiert. Dann ging es auch schon los. Viele Eltern und Kinder strömten in den Saal. Darunter unsere ehemalige Lehrerin Frau Zürcher, die schwangerschaftsbedingt im Herbst ausfallen musste. Wir waren sehr glücklich, dass sie kommen konnte. Die Aufführung war sehr schön und lustig, auch wenn es einige Schwierigkeiten gab. Aber die erzählen wir euch später. Nach dem Auftritt gab es einen grossen Applaus. Wir waren glücklich und erleichtert, dass wir es geschafft hatten aber gleichzeitig auch traurig, dass es schon vorbei war. Zum Glück hat ein Vater einer Mitschülerin das Theater mitgefilmt als Erinnerung. Für Fotos hatten wir bereits vorgesorgt.

Doch es gab einige Komplikationen bei allen Aufführungen. Zum Beispiel als wir beim Aerobic im Freeze waren, musste ein Junge heftig lachen. Er lachte so lustig, dass wir alle auch lachen mussten. Die Schönheitsmaske der Stiefmutter sass nicht wunschgemäss am Gesicht an der richtigen Stelle. Die Stiefmutter musste improvisieren, sie warf die Maske mit Zorn auf den Boden. Es gab einige Missgeschicke auch hinter der Bühne. Zum Beispiel hat eine Person denn Spiegelrahmen umgeschmissen, der dann mitten auf der Bühne lag. Der Erdbeerlikör fiel leider auch um. Einmal bei einer Aufführung war der Dolch nicht im Kleid der Stiefmutter. Auch setzten die Frisöre die Perücken fast immer also eigentlich immer falsch herum auf. Viele der Komplikationen lösten grosse Nervosität bei uns aus. Doch es war schön wie die Klasse zusammenhielt und wir fast jedes Problem einigermassen lösen konnten.

Danke Katharina Baumberger für deinen grossartigen Einsatz, wir haben uns sehr darüber gefreut! Es war ein schönes Erlebnis!

Piera und Yela , 6.Klasse Heubeeribüel

Wie wahrscheinlich die meisten von euch wissen, haben wir mit Hilfe von Katharina Baumberger ein Theater gemacht. Erst hatten wir einen Findungsmorgen, wo wir unseren Ideen freien Lauf lassen konnten. Wir durften in Gruppen einige Szenen improvisieren. Katharina Baumberger hat aus unseren Ideen ein Stück geschrieben. Nun war die Rollenverteilung angesagt. Es gab einige Komplikationen und hitzige Diskussionen. Wir haben anhand des Stücks dann einzeln Szenen im Klassenzimmer geübt. Fleissig Texte lernen mussten wir natürlich auch.

Nun war die erste Aufführung schon fast vor der Tür. Wir packten alle unsere Kostüme und Requisiten in Schachteln, die mit unseren Rollen oder Szenen beschriftet waren. Unsere Sachen für das Theater wurden dann hinunter in das Schulhaus Fluntern gefahren.

Es war Montagmorgen. Wir haben uns beim Mehrzwecksaal um acht Uhr getroffen. Wir haben uns anschliessend im Mehrzwecksaal eingerichtet und haben ein paar Szenen geübt, bevor dann die erste Aufführung vor den Kindergärtnern war. Oh Schreck drei Kinder unserer Klasse waren krank! Viele Kinder mussten spontan für die drei einspringen. Es war schon gut für das erste Mal, doch besser geht es immer!

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag hatten wir dann weitere Aufführungen. Wir haben uns von Aufführung zu Aufführung gesteigert und verbessert. Am Donnerstagabend war dann das grosse Finale vor den Eltern und auch unsere letzte Aufführung.



BLITZLICHTER AUS DEM KINDERGARTENALLTAG



Abflug in die Antarktis zu den Pinguinen. Im Kindergarten Krähbühl sind Piloten, Flugbegleiter und die Passagiere bereit für den Start.



Passend zu unserem Thema Frühblüher haben wir im Kindergarten Hochstrasse 2 fleissig Schneeglöckchen, Osterglocken und Tulpen für unsere Fenster gebastelt.



Der Kindergarten Heubeeribüel verwandelt sich in das Spital Heubeeribüel. Fleissig werden hier alle Patientinnen und Patienten untersucht, verarztet und wieder gesundgemacht.

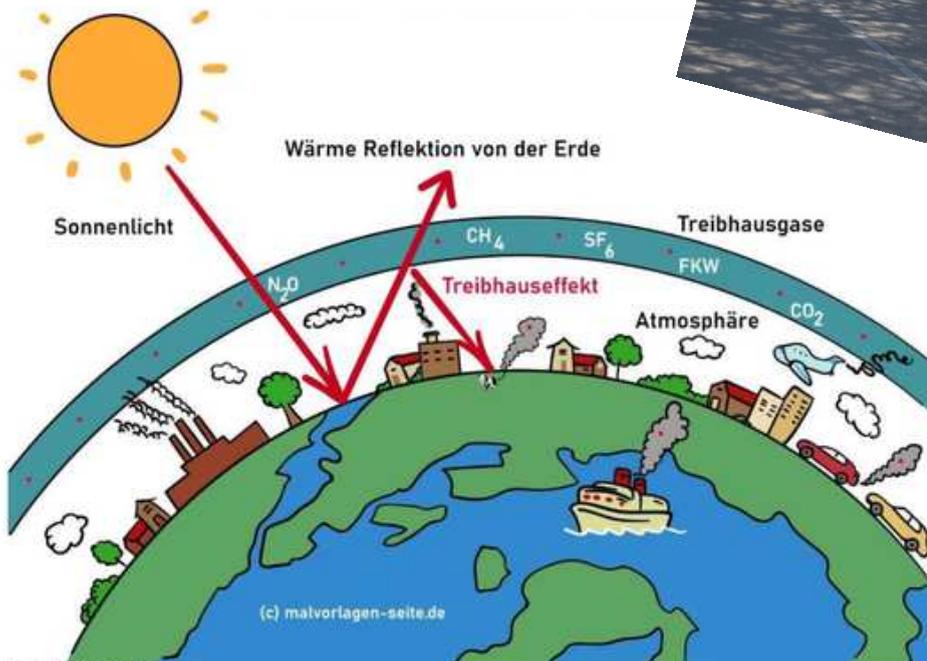


Mit den neuen Schaufeln graben die Waldkinder im Schlammhügel und entdecken dabei allerlei Kleintiere.



SOLAR BUTTERFLY

Der SolarButterfly ist ein mit Solarenergie betriebenes Tiny House, das von der Hochschule Luzern entwickelt wurde und mit seinen grossen Solarflügeln die Energie für das elektrische Zugfahrzeug liefert. Es ist das erste Fahrzeug der Welt, das aus Ozean-Müll hergestellt wurde. Es zeigt mit diversen Technologien, wie nachhaltiges Leben möglich ist. Der SolarButterfly war am 18.4.2023 auf dem Pausenplatz Fluntern. Die 3. – 6. Klassen konnten ihn besichtigen. Die älteren Schüler und Schülerinnen hörten auch einen Vortrag und absolvierten einen Klimaparcours.



Die Klimaerwärmung ist auf den Treibhauseffekt zurückzuführen. Am einfachsten vergleicht man den Treibhauseffekt mit einem Gewächshaus – auch Treibhaus genannt. Das Gemüse, das in einem Gewächshaus angepflanzt wird, würde normalerweise in unseren Breitengraden nicht wachsen. Da es aber in einem Glashaus steht und die Sonnenstrahlen durch das Glas zurückgehalten werden, wird die Luft erwärmt. Genau so funktioniert der Treibhauseffekt auf der Erde. Die Energie der Sonne dringt in unsere Erdatmosphäre ein, kann aber wegen den unsichtbaren Treibhausgasen nicht mehr komplett entweichen. Diese unsichtbaren Treibhausgasen funktionieren wie das Glas im Treibhaus.

Der Treibhauseffekt ist eigentlich etwas ganz Nützliches und für uns überlebenswichtig, denn so bleibt die Erde im Durchschnitt 14° warm. Ohne den Treibhauseffekt wären es -18° und die Erde wäre nicht bewohnbar. Wenn aber zu viele Treibhausgasen in der Atmosphäre gelangen, erwärmt sich die Erde.



VORLESEKAFFEE

Wie unser Vorlesekaffee organisiert war

Wir Kinder durften unsere selbst geschriebenen Texte vorlesen. Die Gäste konnten unsere Geschichten nach Titel bestellen. Wir servierten ihnen Kaffee, Tee, Kuchen, Wasser und spannende Geschichten. Pro Tisch durften vier bis fünf Personen sitzen, trotzdem wurde es recht laut im Raum, weil so viele Leute kamen. Für meine Tante war es viel zu laut, meine Mutter hingegen hat meine Geschichte verstanden, aber sie kannte diese auch schon, weil sie sie schon gelesen hatte. Die Marmor- und Zitronenkuchen haben wir bei Frau Gotsch gebacken. Sie waren sehr lecker. Wir bekamen viele Komplimente.



Linnea 2.Kl. Heubeeribüel



Wie ich das Vorlese-Café erlebt habe

Es war sehr COOL. Ab und zu war es auch ein bisschen stressig, aber ich fand es toll, dass meine Geschichte oft bestellt wurde. Mein Text handelte von Fussballern, die im Weltraum spielten und Wettkämpfe abhielten.

Wir servierten Kuchen, Wasser, Tee und Kaffee, es war cool. Die Stimmung war eher laut, die Leute haben sich gefreut.

Den Kuchen haben wir bei Frau Gotsch im TTG gebacken. Es gab Marmorkuchen. Unser Vorlesekaffee war im Hort unten. Wir hatten zwei Kaffeemaschinen am Laufen. Einmal ist Tee ausgeleert, das fanden die Leute lustig.

Es war schwierig, eine eigene Geschichte zu erfinden und aufzuschreiben, weil es viel Fantasie brauchte, aber ich habe es geschafft und bin stolz auf mich.

Yves 2.Kl. Heubeeribüel

Was Frau Speville alles vorbereitet hat für das Vorlesecafé

Wahrscheinlich hatte Frau Speville das alles schon lange vorbereitet, sonst wäre es nicht so gut gelaufen. Aber sie hat noch gleichzeitig so viel Anderes zu tun gehabt! Zum Beispiel der Ablauf und die Sachen, die wir brauchen wie zum Beispiel die Kaffeemaschine, die Gläser und die Getränke, die Kuchen, die wir mit Frau Gotsch gebacken haben, die Stellwände, den Raum einrichten und so weiter. Wir sind Frau Speville sehr dankbar für ihre gute Planung und die tolle Idee.



(von Lynn und Lily, 2.Kl. Speville vom Heubeeribüel)

BERÜHMTE PERSÖNLICHKEITEN

Für das Schülermagazin hat die 6. Klasse Heubeeribüel sich mit berühmten Persönlichkeiten befasst. Sie haben jeweils ein berühmtes Vorbild ausgesucht, ihr Leben erforscht und die folgenden Artikel geschrieben. Viel Spass beim lesen.

Marie Curie

Physikerin:

Zwei Nobelpreise gewonnen (1867 bis 1934)

Marie Curie wurde in Polen in der Stadt Warschau geboren. Ihr Vater war Lehrer für Mathematik und für Physik. Ihre Mutter war Leiterin einer Mädchenschule. Bildung war in der Familie sehr wichtig. Marie Curie hatte vier Geschwister. Sie war die Jüngste. Marie Curie war als Kind sehr gescheit. Sie arbeitete einige Jahre als Hauslehrerin.

Sie wollte ein Studium in Paris machen. In September 1891 reiste sie nach Frankreich und machte das Physikstudium. Sie schnitt immer am besten ab. Sie zahlte ihrer Schwester das Medizinstudium. Sie beobachtete die Strahlungen.

1903 hat sie dann den Nobelpreis für die Entdeckung der Radioaktivität erhalten. Sie hat das Wort radioaktiv geprägt. 1911 bekam sie ihren zweiten Nobelpreis in Chemie. Sie war die erste Frau, die zwei Nobelpreise bekam.

Marie Curie hatte eine Tochter. Sie hiess Irène Curie. Irène Curie starb an Leukämie. Sie starb, weil sie zu viel im Röntgendienst arbeitete. Marie Curie starb auch an Leukämie, vermutlich starb sie wegen den Strahlungen und der Radioaktivität.

Yela Langner,

6. Klasse Heubeeribüel



Agatha Christie

Agatha Mary Clarissa Christie - auch als Agatha Christie bekannt - war eine sehr berühmte Autorin. Sie schrieb meistens Krimis, dafür war sie auch bekannt. Sie hat über zwei Milliarden Bücher verkauft. Sie zählt zu den erfolgreichsten Autoren der Welt. Sie hat 66 Detektivromane geschrieben. Eine sehr berühmte Buchreihe von Agatha Christie ist Poirot. Ihre berühmtesten Figuren waren der belgische Detektiv Hercule Poirot und die Hobbydetektivin Miss Marple.

1890 – 1920: ihre Kindheit...

Agatha war die jüngste von ihrer Familie. Ihre Eltern hiessen Frederick Alvah Miller und Clarissa Boehmer. Sie hatte zwei Geschwister namens Margaret Watts und Louis Montant Miller.

Agatha wurde bis sie 16 war von ihrer Mutter unterrichtet. Ihre Familie war sehr wohlhabend. Als sie elf Jahre alt war, veröffentlichte sie ihr erstes Gedicht. In diesem Jahr starb auch ihr Vater. 1914 hat sie Oberst Archibald Christie geheiratet. 1919 bekam sie eine Tochter namens Rosalind Margaret Clarissa Christie.

1926: Agatha ist verschwunden!

Am Abend des 3. Dezember 1926 verschwand Agatha! Man fand ihren Wagen kopfüber in einem Strassengraben. Von ihr selbst fehlte aber jede Spur! Es folgte eine der grössten Suchaktionen, die England bisher je erlebt hatte. 53 Gruppen mit mehr als 1000 Polizisten waren im Einsatz. Bei der Suche halfen auch 15000 Zivilisten.

Agatha war am Tag vor ihrem Verschwinden sehr deprimiert. Agatha Christie kehrte nach ein wenig Zeit wieder zurück. Sie meinte, sie hätte in diesen Tagen unter stressbedingter Amnesie gelitten. Wenn man stressbedingte Amnesie hat, vergisst man wegen Stress Sachen.

Ihr Tod...

Agatha Christie starb 1976 mit 85 Jahren an einem Schlaganfall. Bei einem Schlaganfall wird ein Teil des Gehirns nicht mehr gut durchblutet.

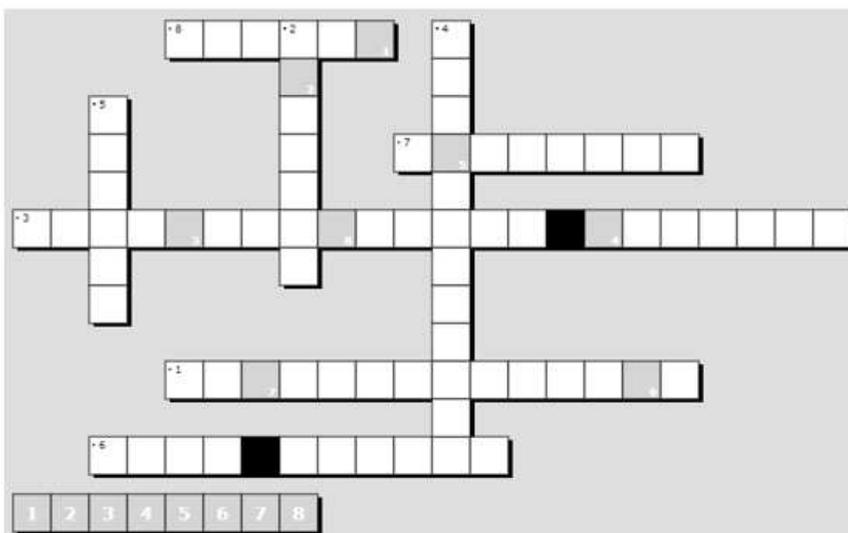
Olimpia Isidori,
6.Klasse Heubeeribüel



Rätsel Agatha Christie

erstellt von Olimpia Isidori, 6.Klasse Heubeeribüel

O	B	G	R	J	Z	D	O	D	X	I	W	C	X	L	G	A	T
G	K	N	M	I	S	S	M	A	R	P	L	E	M	Y	N	E	T
F	E	O	K	Z	V	L	D	R	T	M	W	X	X	S	W	R	C
U	I	F	V	J	L	K	O	X	S	M	L	L	N	G	S	C	H
T	L	G	E	C	L	A	R	I	S	S	A	Y	P	X	G	C	R
O	Y	K	O	W	R	O	S	A	L	I	N	D	O	M	S	H	I
E	N	M	Y	U	H	F	H	C	V	R	W	B	I	O	N	X	S
S	U	C	H	A	K	T	I	O	N	E	N	Q	R	S	Q	R	T
S	V	H	T	U	J	V	J	D	M	Q	W	F	O	Q	R	Z	I
Q	E	R	B	A	G	A	T	H	A	X	E	X	T	P	S	U	E
U	E	Y	D	P	C	L	N	H	J	X	I	I	I	N	E	E	V
I	Q	M	X	E	J	E	T	G	L	C	P	L	R	D	P	B	C
B	K	P	D	Y	S	C	H	L	A	G	A	N	F	A	L	L	R
C	Q	F	X	L	U	H	E	W	V	D	F	S	E	W	P	G	W
J	A	U	T	O	R	I	N	J	G	L	U	W	W	O	J	L	I
J	G	Z	T	V	Y	Q	L	V	Q	Z	O	T	F	X	F	X	F
M	J	K	Z	S	K	T	B	E	R	Ü	H	M	T	G	N	R	O
D	C	H	R	W	X	D	G	K	H	K	E	M	F	K	Y	R	Y



- | | | |
|----------------|--------------|----------------|
| 1 Poirot | 2 MissMarple | 3 Suchaktionen |
| 4 Schlaganfall | 5 Autorin | 6 Rosalind |
| 7 Clarissa | 8 Christie | 9 Agatha |
| 10 berühmt | | |

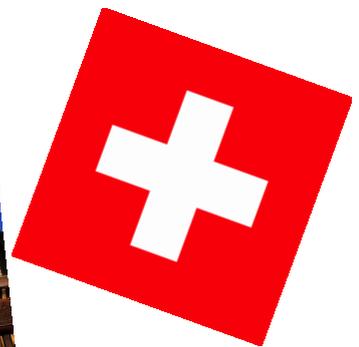
- Wie alt wurde Agatha Christie?
- Hatte Agatha eine Tochter oder ein Sohn?
- Wie hiess die Krankheit die Agatha hatte als sie verschwunden ist?
- An was starb Agatha?
- Wie heisst einer ihrer berühmtesten Figuren?
- Wie heisst ihre andere berühmteste Figur?
- Was ist Agathas dritter Name?
- Von wem wurde Agatha mit 16 unterrichtet?

Karin Keller-Suter

Karin Keller-Suter ist eine von sieben Bundesrätin. Eine Bundesrätin oder ein Bundesrat ist eine der höchsten/wichtigsten Personen in der Schweiz. Sie sind eine Art Könige. Jeder von den sieben Bundesrätin hat eine gewisse Aufgabe (ein Departement). Frau Keller-Sutter ist seit Anfang des Jahres 2023 für das Finanzdepartement zuständig.

Frau Karin Keller-Suter wurde am 22. Dezember 1963 geboren. Sie wuchs mit ihrer Familie in Wil im Kanton St.Gallen auf. Nachdem sie die Schule in Wil und Neuchâtel abgeschlossen hatte, ging sie an die damalige DOZ (Dolmetscherschule Zürich), das ist die heutige ZHAW. Das ist eine Schule für Übersetzer und Übersetzerinnen. Sie hat auch ein Jahr in London studiert. Bevor sie in die Politik ging, arbeitete sie noch als Übersetzerin und als Lehrbeauftragte.

1992 begann sie als Gemeinderätin in Wil und begann somit ihre politische Laufbahn. Sie wurde immer eine höhere Person und im Jahr 2017 wurde sie Präsidentin des Ständerates. Am 5. Dezember 2018 wurde sie zur Bundesrätin gewählt. Ihr erstes Departement war das Justiz- und Polizeidepartement (kurz EJPD), welches sie von 2019 bis 2022 führte. Seit dem Rücktritt ihrer Arbeitskollegin Simonetta Sommaruga amtiert Karin Keller-Sutter für das Finanzdepartement. Bei dem hatte sie schon ein wichtiges Ereignis führen dürfen und zwar die Übernahme der Credit Suisse durch die UBS.



Noa Teitler,
6. Klasse Heubeeribüel

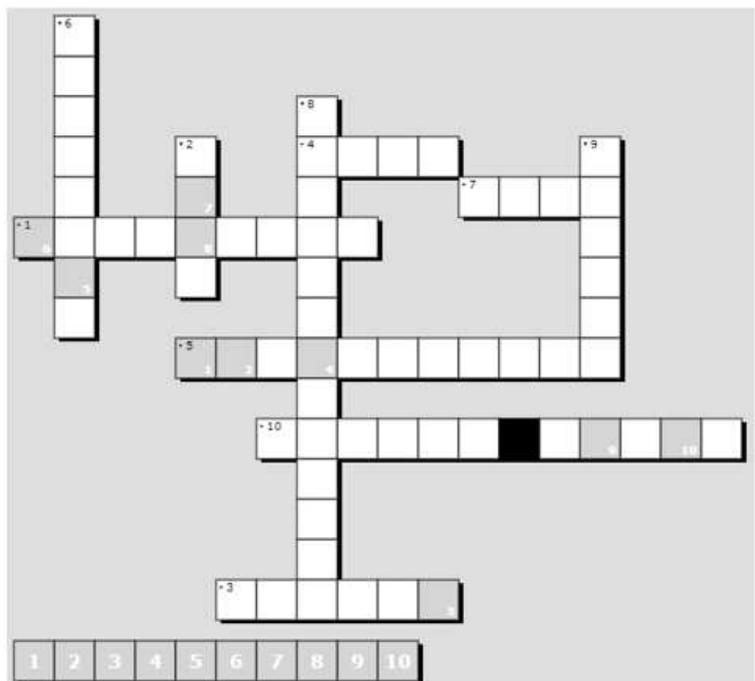
Rätsel Karin Keller-Sutter

erstellt von Noa Teitler, 6.Klasse Heubeeribüel

C	F	L	C	L	T	J	S	Z	D	F	W	A	C	Y	Y	G	B
G	C	O	R	N	I	U	F	K	P	R	B	R	N	K	P	S	M
B	Q	M	E	N	F	N	M	S	Y	N	S	V	R	Q	N	R	C
S	G	C	D	K	E	L	L	E	R	-	S	U	T	T	E	R	M
P	K	W	I	L	L	Q	E	X	P	J	U	H	G	G	I	F	Q
Y	A	T	T	C	H	A	V	M	P	S	V	G	K	N	S	H	K
B	R	D	S	G	N	S	H	V	Y	E	Y	E	B	F	C	F	R
B	I	R	U	Y	E	W	V	D	O	S	X	M	K	Z	D	U	S
S	N	J	I	B	C	I	T	I	S	E	M	E	W	H	E	E	A
L	L	C	S	F	H	Q	K	G	D	R	N	I	W	Q	N	O	E
K	N	S	S	O	Ä	Z	O	T	H	C	J	N	C	D	M	M	S
L	G	T	C	G	T	K	Z	L	N	N	Z	D	J	J	F	U	N
L	B	R	R	J	E	O	Q	X	U	V	Y	E	X	J	V	H	L
U	J	P	U	H	L	B	L	F	L	C	D	R	Q	D	C	N	L
M	Y	O	W	G	E	G	R	B	U	A	K	Ä	F	Y	F	K	E
T	F	I	N	A	N	Z	D	E	P	A	R	T	E	M	E	N	T
Q	U	U	B	U	N	D	E	S	R	Ä	T	I	N	F	P	L	K
Y	K	S	G	O	P	T	G	E	Z	U	M	N	N	V	G	S	F

Diese Wörter sind versteckt:

- | | | |
|-----------------|---------------------|---------------|
| 1 Keller-Sutter | 2 Bundesrätin | 3 Karin |
| 4 Wil | 5 Finanzdepartement | 6 CreditSwiss |
| 7 Gemeinderätin | 8 Neuchâtel | |



- In welchem Kanton ist Karin Keller-Sutter geboren/aufgewachsen?
- Wie heisst die damalige DOZ?
- Wo studierte Karin Keller-Sutter ein Jahr?
- Welches Departement hatte Frau Keller-Sutter vor dem Finanzdepartement (nur Abkürzung)??
- Was wurde Frau Karin Keller-Sutter am 5.Dezember 2018?
- Wo ging Karin Keller-Sutter abgesehen von Wil noch zur Schule?
- Wie viele Geschwister hat Frau Keller-Sutter (mit Buchstaben)
- Was war Karin Keller-Sutters erste Politische Aufgabe?
- Wie viele Bundesräte gibt es (mit Buchstaben)?
- Welche Bank ging am Anfang vom Jahr 2023 Konkurs?

Walt Disney

Walter Elias Disney war ein amerikanischer, sehr berühmter Filmproduzent und Trickfilmzeichner des 20. Jahrhunderts. Geboren wurde er am 5. Dezember 1901 in Kalifornien und starb am 15. Dezember 1966 in Chicago.

Wie alles begann...

Alles begann in den 1920ern, als Walt mit seinem ersten eigenen Trickfilmstudio in Kansas City startete. Zuerst produzierte er nur kurze Werbefilme und Cartoons, bevor er dann 1923 mit seinem Bruder Roy O. Disney nach Hollywood zog. Zusammen mit seinem Bruder gründete er dort die berühmte Walt Disney Company. Nach 5 Jahren weiterhin Kurzfilme produzieren, folgte dann die Erfindung von Micky Maus, welche Walt nach kurzer Zeit zu einem der berühmtesten Filmproduzenten weltweit machte.

Der erste Film...

In den 1930er Jahren hatte Walt Disney sein Studio stets weiterentwickelt auch um Ton und Farbe herum und brachte 1937 schliesslich seinen ersten Zeichentrickfilm Schneewittchen und die 7 Zwerge heraus. Dieser Film gilt heute als ein wichtiger Meilenstein der Geschichte, genauso wie die berühmten Filme Pinocchio, Dornröschen, Cinderella oder Bambi.

Der Märchenonkel...

Während seiner Karriere wurde Walter zum beliebtesten Filmemacher Amerikas und wurde den «Märchenonkel der Nation» genannt. Seine Filme wurden von allen Altersgruppen geliebt und die von ihm erfundenen Cartoon Figuren Donald Duck, Goofy, Pluto und andere wurden zu Kultfiguren der Unterhaltungsbranche.



Das Disneyland...

1955 eröffnete Walt den Vergnügungspark Disneyland und erfüllte sich so seinen Lebens Traum. Das Disneyland gehört zu einem der beliebtesten Sehenswürdigkeiten Amerikas. In Paris ist der Themenpark 22.3 km² gross.

Das grösste Disneyland liegt in Florida und beträgt 15.000 Hektar.

Sowie Achterbahnen und Gruselhäuser gibt es dort auch alle möglichen Welten der verschiedenen Märchen und Micky Maus höchstpersönlich.

Ein tolles Plus in diesem Vergnügungspark sind die, nach den Märchen und Filmen eingerichteten, Hotels in denen man übernachten kann, um das Disneyland am nächsten Tag wieder zu erkunden. Der Park besteht aus 2 Teilen. Dem Disneyland Park, den Walt Disney Studios, dem Disney Village Bereich, der Golfanlage und schliesslich den Hotels.

Mickey Maus...

Der erste Micky Maus-Film von Walt Disney hiess "Steamboat Willie".

Auch wenn man bei Micky Maus an Walt Disney denkt, war der eigentliche Erfinder von Micky Uppe Ert Iwerks. Micky Maus, welcher anfangs Mortimer Mouse heissen sollte, tauchte bereits in dem Stummfilm Plane Crazy auf, erreichte aber seine große Bekanntheit erst durch den Film Steamboat Willie, der am 18. November 1928 in New York gezeigt wurde. Dieses Datum gilt als den Geburtstag von Micky Maus. Bereits im ersten Film tauchte Mickys späterer Widersacher Kater Karlo auf.

Einfrieren lassen...?

Bevor Disney starb wurde bei ihm Lungenkrebs entdeckt. Kurz nach seinem Tod wurden Gerüchte herumgesprochen, dass der Filmemacher seinen Körper durch Kyrotechnik einfrieren lies. Doch diese spannende Legende ist nicht wahr! Disney wurde nach seinem Tod eingeäschert. Seine Überreste befinden sich in einem Mausoleum auf dem Forest Lawn Friedhof im kalifornischen Glendale.

Joya Stahl, 6.Klasse Heubeeribüel



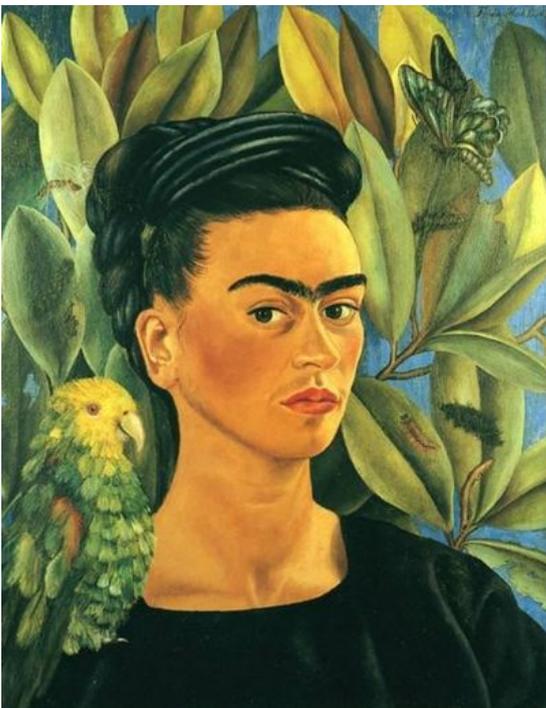
Frida Kahlo - ein Vorbild für viele

Die Künstlerin wurde am 6. Juli 1907 in Coyoacán (Mexiko) als Magdalena Carmen Frida Kahlo y Calderón geboren. Frida Kahlo war das dritte Kind von Matilde und Guillermo Kahlo und wurde zu einer international angesehenen Malerin.

Ihr Geburtsjahr änderte Frida später auf das Jahr 1910. Es war ihr wichtig hervorzuheben, dass ihr Leben in ihren Augen erst mit dem neuen Mexiko (nach der mexikanischen Revolution ab 1910) begonnen hat. Die Revolution stürzte ihre Familie allerdings in finanzielle Schwierigkeiten.

Am 17. September 1925 stieg die damals 18-jährige Frida in einen Bus. Auf der Fahrt stiess der Bus mit einer Strassenbahn zusammen. Frida Kahlo wurde durch den Bus geschleudert und schwer verletzt. «Ich wurde von einem Handlauf durchbohrt, wie ein Stier vom Degen», so beschreibt sie den Unfall selbst. «Ein Mann sah mich in einer riesigen Blutlache liegen. Er hob mich hoch und legte mich auf einen Billardtisch bis das Rote Kreuz eintraf!» Die Ärzte machten Frida Kahlo keine Hoffnung, denn mit Brüchen an der Wirbelsäure und den Rippen sowie dem Schlüsselbein, ist die Wahrscheinlichkeit sehr klein, dass man überlebt. Doch sie tat es.

"Ich hatte zwei schwere Unfälle in meinem Leben. Der erste war, als mich eine Strassenbahn überfahren hat, der andere war Diego." Dieser Satz von Frida Kahlo ist weltbekannt. Diego Rivera war ein angesehener mexikanischer Künstler und wurde später ihr Mann. Sie lernten sich durch die Fotografin Tina Modotti kennen. Mit seinen Wandmalereien ist Rivera 1920 in Mexiko bekannt geworden. Bereits 1907 hat er ein Stipendium erhalten und konnte nach Paris reisen, wo er die Künstler Pablo Picasso und Amedeo Modigliani kennenlernte. Von dort an besuchte Frida Kahlo Diego Rivera oft. Er war vom Talent von Frida als Künstlerin überzeugt. Im Jahr darauf heirateten sie. Danach zogen sie in die Stadt Cuernavaca.

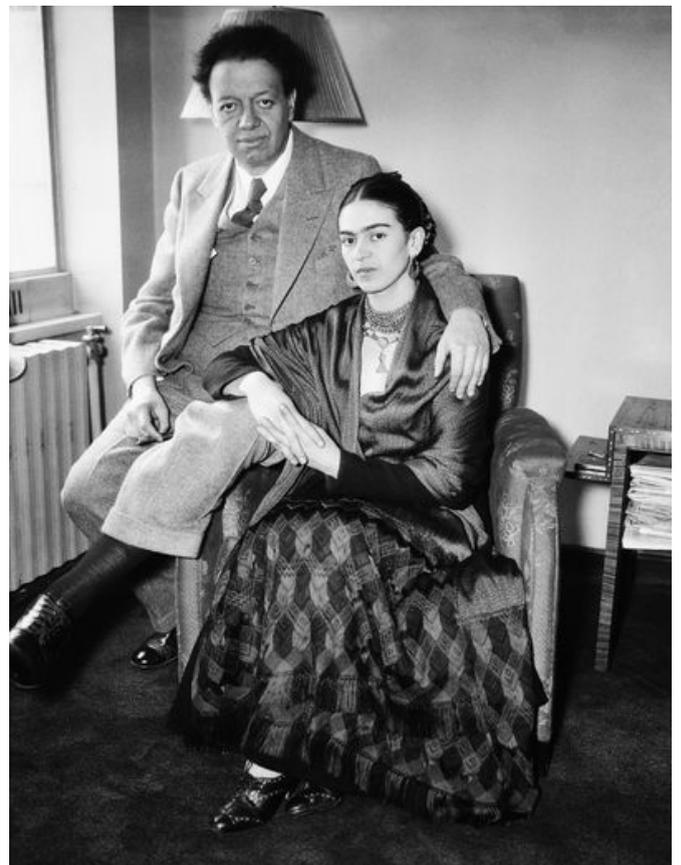


Wie kam Frida Kahlo zum Malen?

Fridas Vater vermittelte ihr schon als kleines Mädchen seine Vorliebe für die Kunst. Sie bekam sogar Zeichenunterricht von einem Freund der Familie, der Graveur war. Ausserdem half sie ihrem Vater, indem sie seine Fotografien bearbeitete und entwickelte. Doch zu diesem Zeitpunkt war die Malerei für sie eher ein Hobby. Mit 16 war sie eines von 35 Mädchen, das an die damals beste Schule in Mexiko - die Escuela Nacional Preparatoria - angenommen wurde. Dort zeigte sie ein riesiges Interesse an Naturwissenschaften und strebte den Beruf Ärztin an.

Aber wie kam sie jetzt wirklich dazu, Malerin zu werden? Nach ihrem Unfall war ihre Karriere als Medizinerin in Gefahr. Deswegen ermutigte ihre Familie sie zum Malen. Frida war bis zum Ende ihres Lebens ans Bett gefesselt, aber wie sie sagte: «Ich bin nicht krank, ich bin zerbrochen. Aber solange ich malen kann, bin ich froh, dass ich am Leben bin!» Von ihrer Familie wurden ihr spezielle Staffeleien und ein Himmelbett mit Spiegeldecke angefertigt. Die Kunst nahm eine sehr grosse Rolle in ihrem Leben ein.

Alexa 5. Klasse Fluntern



Pliosaurus

Der ungeschlagene Jäger des Meeres

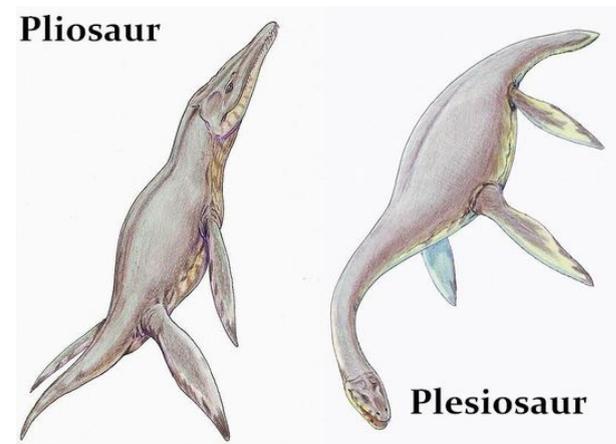
Ich habe dieses urzeitliche Tier gewählt, weil ich es in der Zeitung gesehen habe und es sofort sehr spannend fand! Viel Spass beim Lesen!

Amelie☺

Der Pliosaurus war ein Meeresreptil, welches vor etwa 163.5 bis 145 Millionen Jahren lebte.

2006 wurden fossile Überreste des Tieres entdeckt. Ein Exemplar des riesigen Räubers war auf der Arktisinsel Spitzbergen gefunden und freigelegt worden. Der Paläontologe Jorn Hurum und weitere Forscher waren sehr erstaunt. Zuerst war nicht klar, um welches Tier es sich dabei genau handelte, weil nicht das ganze Skelett vorhanden war und es somit nicht zu einer bestimmten Art zugeordnet werden konnte. Den Fund nannten die Forscher Predator X.

Der Naturforscher Richard Owen (1804 – 1892) hatte bereits viel früher Fossilien dieses Sauriers beschrieben und gab dem Tier den Namen Pliosaurus [altgriechisch pleiōn, was "mehr" bedeutet und sauros für "Echse"]. Er erkannte in den Fossilien eher Echsen und sah sie als Übergangsform zwischen Krokodilen und anderen, bis dahin unbekanntem Reptilien, die vor einigen tausend Jahren im Meer lebten (Plesiosaurier und Ichthyosaurier). Es ist sehr interessant zu wissen, dass Menschen schon vor ungefähr 200 Jahren wussten, dass eine Verwandtschaft zum Krokodil bestand!



Zwei ähnliche Jäger

Während langer Zeit waren sie die gefährlichsten Jäger der Ozeane. Die Wesen hatten einen kräftigen Schwanz und spitze, scharfe Zähne, die sie benutzt haben, um Fische, Haie, Ichthyosaurier und andere Plesiosaurier zu jagen und zu fressen. Um ehrlich zu sein, ist diese Vorstellung ziemlich angsteinflößend!

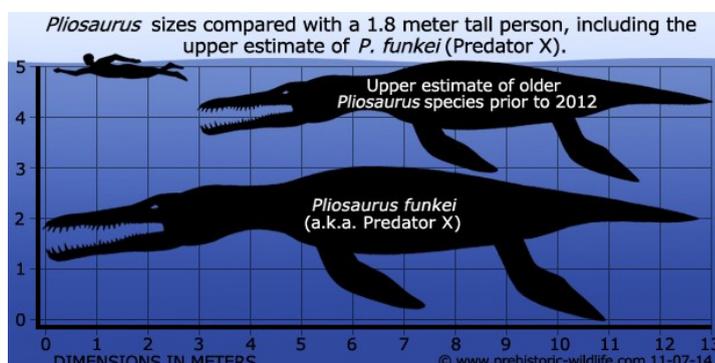


Das Fossil wurde zufällig entdeckt im Naturschutzgebiet Rutland Water, nahe Leicester im Februar 2021

Steckbrief:

- Name: Plesiosaurus
- Lateinischer Name: Plesiosauria
- Klasse: Reptilien
- Größe: bis zu 15m (WOW)
- Gewicht: 50 - 100 Tonnen
- Aussehen: Vier Flossen, Schwanz
- Ernährungstyp: Fleischfresser (carnivor)
- Nahrung: Fische, kleine Wassersaurier, Ammoniten
- Verbreitung: unbekannt
- Lebensraum: Meer

Pliosaurier sind eine andere Gruppe von jurassischen Meeresreptilien, die zu den Plesiosauriern gehören.



Mero



Steckbrief:

Geburtsdatum: 28 Juli 2000

Sternzeichen: Löwe

Geburtsort: Rüsselsheim

Familienstand: ledig

Herkunft der Eltern: Türkei

Geschlecht: Männlich

Körpergröße: 1,90 cm

Haarfarbe: schwarz

Augenfarbe: braun

Mero ist ein deutscher Rapper mit türkischen Wurzeln. Man kennt ihn auch unter dem Namen Enes Meral. Er wuchs mit seinen zwei älteren Schwestern im Rüsselsheimer Stadtbezirk Dicker Busch auf, was er in seinen Liedern immer wieder erwähnt. Am 28. Juli 2000 wurde dieser Rap Star geboren. In der Jugend spielte er vor seiner Rap-Karriere Fußball unter anderem auch in der U-17 Mannschaft von SV Darmstadt 98.

Am 22. November 2018 veröffentlichte er eines seiner berühmtesten und beliebtesten Lieder *Baller los*. Das Video erzielte bereits nach einem Tag eine Million Aufrufe und erreichte in kurzer Zeit Platz eins der deutschen Trends Charts auf YouTube. Damit ist er der erste Rapper in der Geschichte der deutschen Singlecharts, der mit seiner Debütsingle den ersten Platz erreichte.

Das Lied *Hobby Hobby* erschien im Januar 2019 und verzeichnete bereits nach einem Tag über 1,7 Millionen Streams auf Spotify. Mit 3 Millionen Aufrufen auf YouTube stellte er einen neuen Rekord in Deutschland auf. Geteilt wurde das Lied auch unter anderem vom Fußballspielern Mesut Özil, der ebenfalls türkischer Abstammung ist. Mit dem nächsten Lied *Wolke 10*, das auf YouTube nach 24 Stunden über 4,5 Millionen Aufrufe erreichte und somit den Rekord von *Hobby Hobby* übertraf, schaffte es der Rapper Mitte März 2019 mit seiner vierten Veröffentlichung zum vierten Mal hintereinander an die Spitze der deutschen Singlecharts. Sein erstes Album *Ya Hero Ya Mero* wurde am 15. März 2019 veröffentlicht und belegte den ersten Platz der deutschen Albumcharts.

Im Juli 2019 kündigte er sein zweites Album *Unikat* an. Mit der zweiten Singleauskopplung *Olabilir*, welches im Gegensatz zu den anderen Liedern von Mero auf Türkisch vorgetragenen Elementen besteht, war er erstmals in der Türkei erfolgreich und hielt sich drei Wochen lang auf den türkischen Spotify-Charts. Bereits nach zwei Wochen erhielt es 50 Millionen und in weniger als zwei Monaten 90 Millionen Aufrufe auf YouTube.

Ich bin durch meinen Cousin auf seine Musik aufmerksam geworden. Am Anfang hat mich dieser Rapper nicht interessiert, bis ich ihn dann mit guten Freunden und Verwandten zum ersten Mal anhörte. Dieser Rapper steht auf unserer Liste immer noch auf dem ersten Platz und wird es bleiben.

Aze, 5. Klasse Fluntern



Britney Spears

Britney Spears eroberte lange mit ihren Liedern die Charts dieser Welt. Sie gewann im Laufe ihrer Karriere zahlreiche Preise wie z.B. den Grammy, siebenmal den Billboard Music Award, sechsmal den MTV Video Music Award, achtmal den MTV Europe Music Award, dreimal den World Music Award, dreizehnmal den Guinness World Record und einen Stern auf dem Hollywood im Walk of Fame.



Steckbrief

Geburtsdatum: 2 Dezember 1981

Nationalität: US-amerikanische Popsängerin

Grösse: 1.62m

Gewicht: 61kg

Familienstand: Vermutlich noch verheiratet

Kinder: Zwei Söhne; Jayden James Federline & Sean Federline

Grösster Hit: Scream & Shout



Lebenslauf

Schon im Alter von drei Jahren nahm Britney Spears Tanzstunden in ihrer Heimatstadt Kentwood. Ausserdem bekam sie Gesangs- und Gymnastikstunden. Schon als Kind gewann sie viele Wettbewerbe und Kindertalentshows.

Britney wurde für ihre erste professionelle Rolle als Zweitbesetzung für die Hauptrolle Tina Dänemark in der Off-Broadway-Musical-Produktion Ruthless! engagiert. 1999 brachte Spears ihr Debütalbum (Erstalbum) ...Baby, One More Time heraus, das auf Anhieb Rang 1 in den US-Billboard Charts erreichte und auch in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Mexiko, Australien sowie in Kanada den 1. Platz einnehmen konnte. Weltweit verkaufte es sich bis heute 28 Millionen Mal.

Im Rampenlicht zu stehen hat aber nicht nur positive Seiten. Die Sängerin stand unter grossem Druck. Drogenprobleme waren die Folgen. Britney Spears behauptet, dass ihr ehemaliger Manager Sam Lufti sie mit Suchtmitteln versorgt und ihr nicht geholfen hätte, als sie Probleme hatte. Er bestritt die Vorwürfe stets. Vor kurzem hat er allerdings zugegeben, dass er mehr für Britney hätte tun können.

Britney Spears hat während ihrer Karriere unzählige, mitreissende Touren und Auftritte gegeben, wie zum Beispiel die ...Baby One More Time Tour, die (You Drive Me) Crazy Tour, die Femme Fatale Tour und noch viele weitere.

Ihre Auftritte waren jedes einzelne Mal eine geniale Show mit Profitänzern, Tanz-choreografien, Lichteffekten, vielen anderen Techniken und einfach einer mega Stimmung. Dazu muss man sagen, dass sie mit gerade mal 18 Jahren zum ersten Mal auf einer riesigen Bühne mit Publikum stand.

Abgesehen von ihren Auftritten, Shows und Touren brachte sie auch noch ihr eigenes Parfüm Fantasy und Midnight Fantasy heraus.

Auch beim Thema Finanzen wurden Spears Vorwürfe gemacht:

«Sie war pleite!» sagt Jamie Spears in der Zeitung über seine Tochter. Seine Vormundschaft habe ihr finanziell geholfen. Jamie betonte dazu, dass er nicht allein, sondern eine Gruppe während der Vormundschaft die Entscheidungen getroffen habe. Der 70-Jährige lebt laut dem Bericht bei seiner Tochter Jamie Lynn und hofft trotz allem darauf, dass seine Familie sich wieder vertragen kann.

Dazu müssten aber alle Beteiligten ihren Teil beitragen.

Weshalb habe ich Britney Spears gewählt?

Ich habe Britney Spears gewählt, weil mir schon früher viel über ihre Erfolge und ihre Karriere erzählt wurde. Ich habe auch ihre Lieder oft zu Hause gehört und mitgesungen. Ich finde sie eine wirklich tolle Sängerin und ich sehe sie auch als Vorbild, denn sie hat nie aufgegeben, egal was für Probleme sie hatte.

Queen Elizabeth



Die Monarchin Elizabeth Alexandra Mary Windsor kam am 21. April 1926 in Bruton zur Welt. Sie ist am 8. September 2022 mit 96 Jahren gestorben. Bis zu diesem Zeitpunkt war sie die Königin von Grossbritannien und feierte im selben Jahr ihr 70-jähriges Thronjubiläum.

Die Königin besass weder Pass noch Führerschein, da alle Pässe und Führerscheine von ihr ausgestellt werden. Übrigens besitzt ihr Auto hat auch kein Nummernschild. Sie war eine Hundeliebhaberin und hatte eine Vorliebe für die Rasse Corgis.

Ihre wunderschöne Krone ist mit äusserst wertvollen Edelsteinen besetzt. Ein besonders grosser Stein ist ein aus Indien stammender Edelschein; der Koh-i-Noor Diamond, auch bekannt als Berg des Lichtes im Wert wahrscheinlich 140mio Euro! Ausserdem ist interessant, dass die Königin nie in eine öffentliche Schule ging. Sie wurde aber privat unterrichtet.

Es scheint mir frauenfeindlich, dass eine Frau als Königin ihren Ehemann nicht zum König ernennen kann. Daher hiess ihr Ehemann auch Prince Philipp. Er hatte also nie den Status eines Königs. Ein König kann hingegen seine Ehefrau zu einer Queen ernennen 😊. Die Queen hatte einen eigenen Modedesigner und feierte 2-mal im Jahr Geburtstag. Das ist eine 300 Jahre alte Tradition, die von König Georg dem II eingeführt wurde. Was ich seltsam finde, ist, dass die Monarchin tatsächlich mit ihrem Ehemann verwandt war. Am 6. Mai wurde ihr ältester Sohn in der Westminster Abbey in London zum König gekrönt. Er ist 73 Jahren alt und hat eine jüngere Schwester Prinzessin Anne und noch zwei Brüder: Edward und Andrew.

Ich finde, dass die Queen sehr abwechslungsreiche Aufgaben hatte.



Coco, 5. Klasse Fluntern



Die Pionierin Dr. Maria Montessori

Maria Montessori wurde 1870 in Italien geboren und fand schon als Kind, dass Kinder mit Respekt und Würde behandelt werden sollten. Sie war ein sehr intelligentes Kind und ihre Familie zog bald einmal nach Rom. Nach dem Willen ihrer Eltern sollte sie Lehrerin werden, doch Maria liebte die Mathematik und wollte Ingenieurin werden. Dies wurde ihr verwehrt und so entschied sie sich für die Medizin. Sie wurde akzeptiert im Medizinstudium, allerdings musste sie ihre Untersuchungen und Experimente nachts durchführen nach allen männlichen Studenten. Sie wurde zur ersten praktizierenden Ärztin in Rom. Im Krankenhaus fiel ihr auf, dass die Kinder dort mit dem Essen spielten, weil sie im Spital kein Spielzeug für Kinder hatten. Maria wurde zur Direktorin eines anderen Spitals gewählt, es war eine Klinik für geistig behinderte Kinder. Dort hat sie die Kinder mit sehr viel Mitgefühl unterrichtet und bald darauf bestanden diese Kinder die Prüfungen wieder. Maria war auch der Meinung, dass die Lehrer ihre Schüler sanft beim Lernen unterstützen sollten. Diese Theorie war für die damalige Zeit neu und Maria hatte grosse Mühe, die Idee umzusetzen und bei den Lehrpersonen durchzubringen.



Als Maria die Möglichkeit bekam, eine eigene Schule zu gründen, packte sie diese Chance und richtete ihr eigenes Traumschulhaus ein. Sie bestellte die Möbel in Kindergrösse und liess Waschbecken und Toiletten kleiner bauen als üblich. Sie hat begriffen, dass Kinder ganz von alleine lernen wollen, wenn sie sich für etwas begeistern können. Alle Kinder können sich konzentrieren, wenn sie eine Aufgabe interessant finden. Ihr fiel auch auf, dass kleine Kinder gerne aufräumen, wenn man ihnen genau zeigt, wie das geht. Maria hat ein Ordnungssystem für ihre Schule entwickelt mit vielen Regalen und Schubladen mit Bildern drauf, so dass auch Kindergartenkinder ihre Sachen selbständig versorgen konnten. Die Regale waren offen, sodass man gut sehen konnte, welche Spielsachen wo sind und sie zeigte den Kindern, wie sie ihre Schulräume selber sauber halten konnten. Maria sagte, dass man selbst den ganz kleinen Kindern mit Respekt begegnen sollte. Nach einem Jahr benannte sie ihre Schule «Casa die Bambini» und somit war die erste Montessorischule gegründet. Später hat sie Buch geschrieben, es hiess «die Montessorimethode» und wurde in 20 Sprachen übersetzt.

Ihre Idee, dass Kinder in ihrem eigenen Tempo forschen können und sich die Lehrer nach dem Interesse der Kinder richten sollen, machte sie zu einer einzigartigen Pionierin auf dem Gebiet der Pädagogik. Diese Frau war ihrer Zeit weit voraus.

Magdalena Siebert, 3.Kl. Heubeeribüel

Ariane Grande

A riana ist 30 Jahre alt
R ekorderfolg durch Gesang und Film
I st weltberühmt geworden
A us den USA, aus Florida
N ominierung: Grammy Award
A m 26.Juni 1993 ist sie geboren

G rossartig im Singen
R ichtig gut im Schauspielern
A us ihrer Playlist ist unser Lieblingssong «Break free»
N icht nur sie ist sie gut im Singen, nein!
D eine Stimme ist auch sehr schön.
E ntwerder zusammen oder alleine seid ihr immer super!

Layla & Elvie, 3. Kl. Heubeeribüel

Roger Federer

Roger wurde am 8.8.1981 in Basel geboren. Er ist der Sohn einer Südafrikanerin und eines Schweizer und er wuchs gemeinsam mit seinen beiden Schwestern in einem Basler Vorort auf.

Er hat mit drei Jahren angefangen, Tennis zu spielen und trat mit acht Jahren dem Tennisclub TC Old Boys bei. Dort wurde sein Talent von einem Trainer entdeckt und gefördert.

Roger hat insgesamt 20 Grand Slamtitel gewonnen und bei den olympischen Spielen in Peking 2008 die Goldmedaille gewonnen.

Wir sind traurig, dass Roger mit den Tenniswettkämpfen aufgehört hat und wünschen ihm alles Gute mit seinen Kindern.

Tim & Luis, 3. Kl. Heubeeribüel

Ein Treppengedicht zu ihm:

Roger
Roger Federer
Roger Federer spielt
Roger Federer spielt super
Roger Federer spielt super Tennis
Roger Federer spielt super Tennis und
Roger Federer spielt super Tennis und lebt
Roger Federer spielt super Tennis und lebt in
Roger Federer spielt super Tennis und lebt in der
Roger Federer spielt super Tennis und lebt in der Schweiz.



Vincent van Gogh

Kurz vor seiner Entlassung aus dem Spital von Saint-Rémy bei Arles in Frankreich ist dieses Bild von Schwertlilien (auch Iris genannt) in einer Vase entstanden. Der Künstler Vincent van Gogh, der ein niederländischer Zeichner, Maler und Druckgrafiker war, hat die Blumen im Garten studiert und mehrere Bilder davon gemalt. Während seinem Aufenthalt im Spital malte der Künstler keine Stilleben mehr. Stilleben sind Darstellungen von Blumen, Früchten, Jagdbeute oder Gegenständen... von Dingen, die unbeweglich (still) sind.



Als Vincent van Gogh das Spital im Januar 1889 nach einem Jahr wieder verlassen hat, hat er seinem Bruder Theo einen Brief geschrieben, um ihm zu sagen, dass er nun wieder Stilleben malen möchte. Darauf sandte Theo seinem Bruder ein Magazin mit Bildern des japanischen Künstlers Katsushika Hokusai, welcher verschiedene Krabben als Holzschnittdarstellungen geschaffen hatte. Es kann sein, dass Van Gogh dadurch auf das ungewöhnliche Motiv Krabbe gestossen ist.



Realität und Fantasie – Ein fabelhaftes Werk von Albrecht Dürer

An der Mündung des Tejo in Lissabon, im Stadteil Belém, ankerte am 20. Mai 1515 ein portugiesisches Schiff nach seiner Rückfahrt aus Goa (Indien). Es hatte Gewürze geladen und eine Sensation: Ein lebendes Rhinoceros.

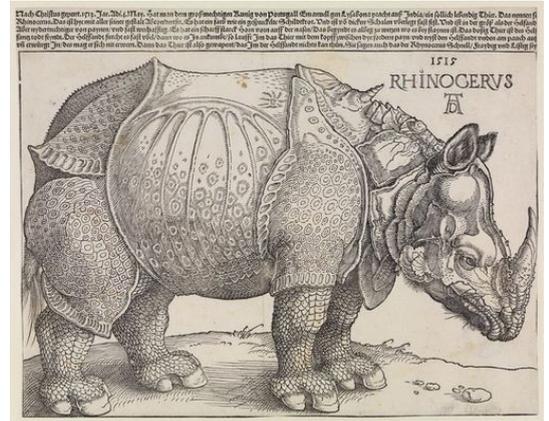
Lissabon war zu jener Zeit ein wichtiges Handelszentrum und damit ein Umschlagplatz für Waren. Neuigkeiten wurden ebenfalls rege ausgetauscht. Die Ankunft eines derart aussergewöhnlichen Tieres verbreitete sich rasch.

Der Gouverneur der Krone Portugals in Indien überbrachte es seinem Herrscher König Manuel I. in Lissabon als Geschenk – ein indisches Panzernashorn, fast ein Fabeltier.

König Manuel I. wollte dieses einzigartige Geschenk nicht behalten, sondern es Papst Leo X weiterschenken. Es wurde einige Monate später wieder auf ein Schiff verladen. Auf dem Weg nach Rom geriet das Schiff jedoch in Seenot. Das Nashorn erreichte sein Ziel nicht.

Der Drucker Valentin Ferdinand berichtete einem Kaufmann in Nürnberg von diesem Einhorn aus Indien in einem Brief aus Lissabon. Der Künstler Albrecht Dürer (1471 bis 1528), ebenfalls aus Nürnberg, war durch die Beschreibung inspiriert, einen Holzschnitt vom Rhinoceros anzufertigen. Obwohl er das Tier nicht selbst gesehen hatte, kam Dürers Abbild des Tieres einem echten Panzernashorn sehr nahe.

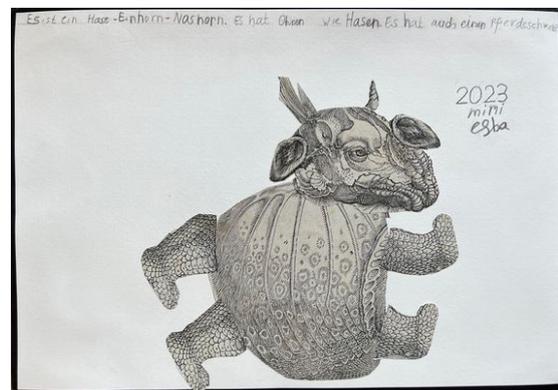
Grosse Schuppenplatten, geschwürartige Wucherungen und eine schwartige Haut überziehen das Tier. Borsten, Stacheln, Hörner und schuppige Beine mit je drei Zehen; aussergewöhnlich. In der Bildlegende am oberen Rand gibt Albrecht Dürer weitere Informationen zum Rhinoceros. Auf dem Blatt sind ausserdem die Jahreszahl und das Monogramm des Künstlers aufgeführt.



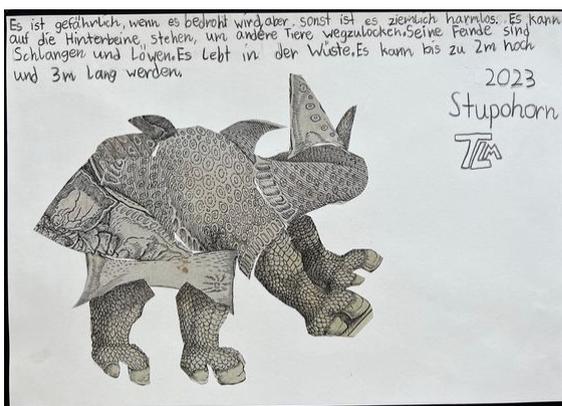
Original



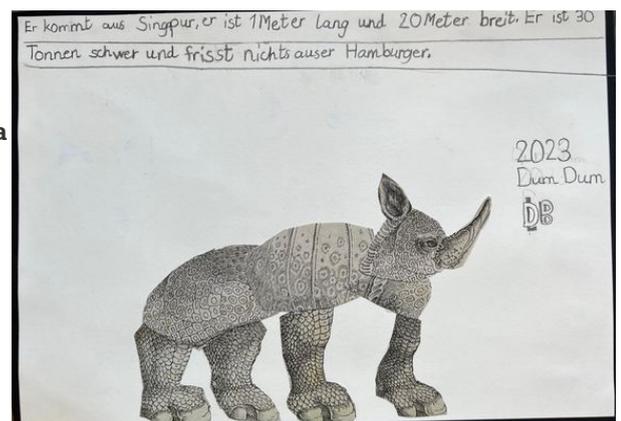
Varvara



Elise



Lio



Danica



Hanna

FLUNTERN NEWS

Dancing Classroom

Alle 5. Klassen der Schule Fluntern-Heubeeribüel haben beim Projekt «Dancing Classroom» mitgemacht. Zu Beginn war es unangenehm mit dem Partner oder der Partnerin zu tanzen. Von Zeit zu Zeit hat man sich aber immer mehr getraut. So hat man ganze 12 Tänze aufgebaut, die am Schluss perfekt aussahen. Man hat die Begrüssung und Verabschiedung geübt. Unsere Lehrerin Frau Nanzer, hat uns mit Übungen zum Ziel geführt. Wir haben jeden Dienstag und Freitag geübt. Bei der Hauptprobe liefen schon noch ein paar Sachen falsch und deshalb machten wir uns ein wenig Sorgen über die Aufführung. Doch es lief alles gut und die Vortänzer*Innen, die Jokerladies, sowie die normalen Tänzer*Innen machten ihre Sache prima. Die Jokerladies unserer Klasse tanzten noch bei der Klasse aus dem Heubeeribüel mit. Die Jokerladies aus der Parallelklasse halfen bei uns aus und diejenigen der Heubeeriklasse tanzten bei der Klasse von Herr Rüttimann. Zum Schluss der Aufführung tanzten dann alle drei Klasse gemeinsam Polka und Linedance.

Flohmi 10.6.2023



Bei schönstem Wetter fand der Kinder-Flohmi auf dem Pausenplatz Fluntern statt. Viele Spielsachen wechselten den Besitzer oder die Besitzerin, einige Bücher sind sogar neu in der Schulbibliothek zu finden. Wer wollte, konnte sich am Kuchenstand verpflegen. Die Kinder haben Fr. 333.00 eingenommen und ganz toll verkauft. Die Spende ging an die Krebsliga und wurde bereits einbezahlt. Am Schluss konnten die nicht verkauften Dinge gespendet werden. 1 mittelgrosser Camion wurde komplett gefüllt, darunter waren richtig tolle Spielsachen! Toll war, dass die Metzgerei Reif uns 2x2m Zöpfe gesponsert hat!! Wir schätzen diese Unterstützung sehr! Vielen Dank an alle, welche zu diesem tollen Anlass beigetragen haben!



HEUBEERIBÜEEL NEWS



Sportliche Heubeeri-Erfolge in diesem Schuljahr

Im Heubeeri waren viele Klassen an sportlichen Events unterwegs, haben viel erlebt und waren teilweise sehr erfolgreich. Wir freuen uns sehr über euer sportliches Engagement!

5. Kl Dancing Classroom

4. Kl. CS Cup Teilnahme, 2. Platz in der Vorrunde, Mai 2023

4. Kl. Teilnahme Handballschüeli

3. Kl. Zürihegel, 2. Platz in der Staffette

3. Kl. Dance Award, 2. Platz, März 2023

2./3./4. Kl Fussballschüeli, Juni 2024, alle Klassen schafften es in die Finalrunde!



SPORTTAG 3. - 6. KLASSE



Der Sporttag der Mittelstufef begann um 08:00 Uhr morgens und fand auf dem ASVZ-Gelände Fluntern, beim Zoo, statt. Alle Klassen versammelten sich um den Ballparcours herum um dann, bei ihrem ersten Posten zu starten. wir hatten insgesamt 2 Pausen und 14 Posten. Der Sporttag war zu Ende um 15:30 Uhr.

Die für uns spannendsten Disziplinen waren Hochsprung, Weitsprung und Schnelllauf. Wir hatten auch zwei Helfer*innen die den Erwachsenen Kaffee gebracht haben: Haron und Leora. Der Sporttag hat allgemein sehr Spass gemacht und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Alexa, Kumel, Haron, Hendri, Ella.



Wir haben einen sportlichen und sonnigen Tag auf der ASVZ Anlage verbracht. Die Klassenteams und die einzelnen Kinder haben sich in verschiedenen Disziplinen gemessen und ihr Bestes gegeben. Vielen Dank allen Helfenden, welche diesen Anlass möglich gemacht haben. Wir gratulieren ganz herzlich zu den sportlichen Erfolgen!

<ul style="list-style-type: none"> • Rang 1: Schürch Jennifer • Rang 2: Oesch Meret • Rang 3: Glatz Mathilda 	Mädchen	3. Klassen	Knaben	<ul style="list-style-type: none"> • Rang 1: Marsanik Wiliam • Rang 2: Von Stockar Merlin • Rang 3: Kaufmann Emilio
<ul style="list-style-type: none"> • Rang 1: Langner Kyra • Rang 2: Hulsbos Janet • Rang 3: Makarova Sofia-Margarita 	Mädchen	4. Klassen	Knaben	<ul style="list-style-type: none"> • Rang 1: Wohlfahrt Viktor • Rang 2: Berger Nick • Rang 3: Maupoux Mathieu & Helbling Luis
<ul style="list-style-type: none"> • Rang 1: Haile Kumel • Rang 2: Landolt Aurelia • Rang 3: Rumbler Athena 	Mädchen	5. Klassen	Knaben	<ul style="list-style-type: none"> • Rang 1: Caratsch Ulysses • Rang 2: Marsanik Nikola • Rang 3: Studer Nino
<ul style="list-style-type: none"> • Rang 1: Brandimarte Gaia • Rang 2: De Souza Janaina • Rang 3: Dietrich Yael 	Mädchen	6. Klassen	Knaben	<ul style="list-style-type: none"> • Rang 1: Wohlfahrt Luis • Rang 2: Sigrist Lionel • Rang 3: Hässig Edgar

Klassenrangliste

- **Rang 1:** 6HB Zürcher / Celikkol / Seitz
- **Rang 2:** 6a Kamm
- **Rang 3:** 6b Gorini / Mininni

BASTELARBEIT

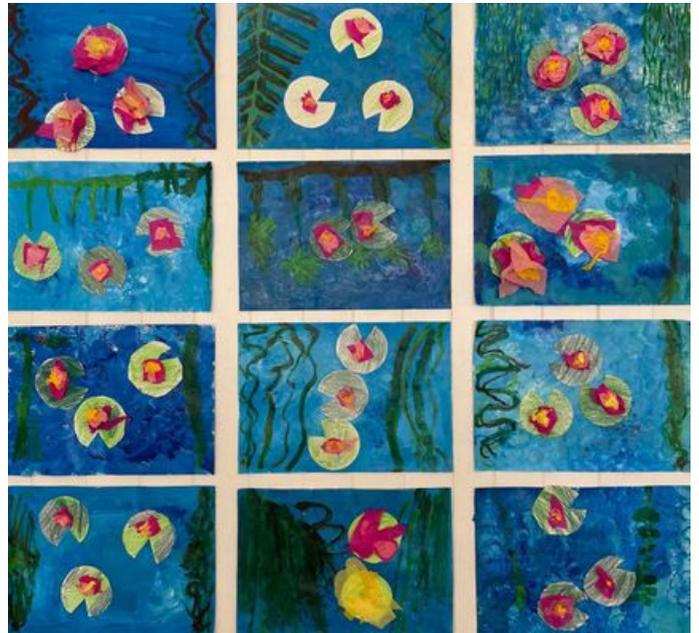
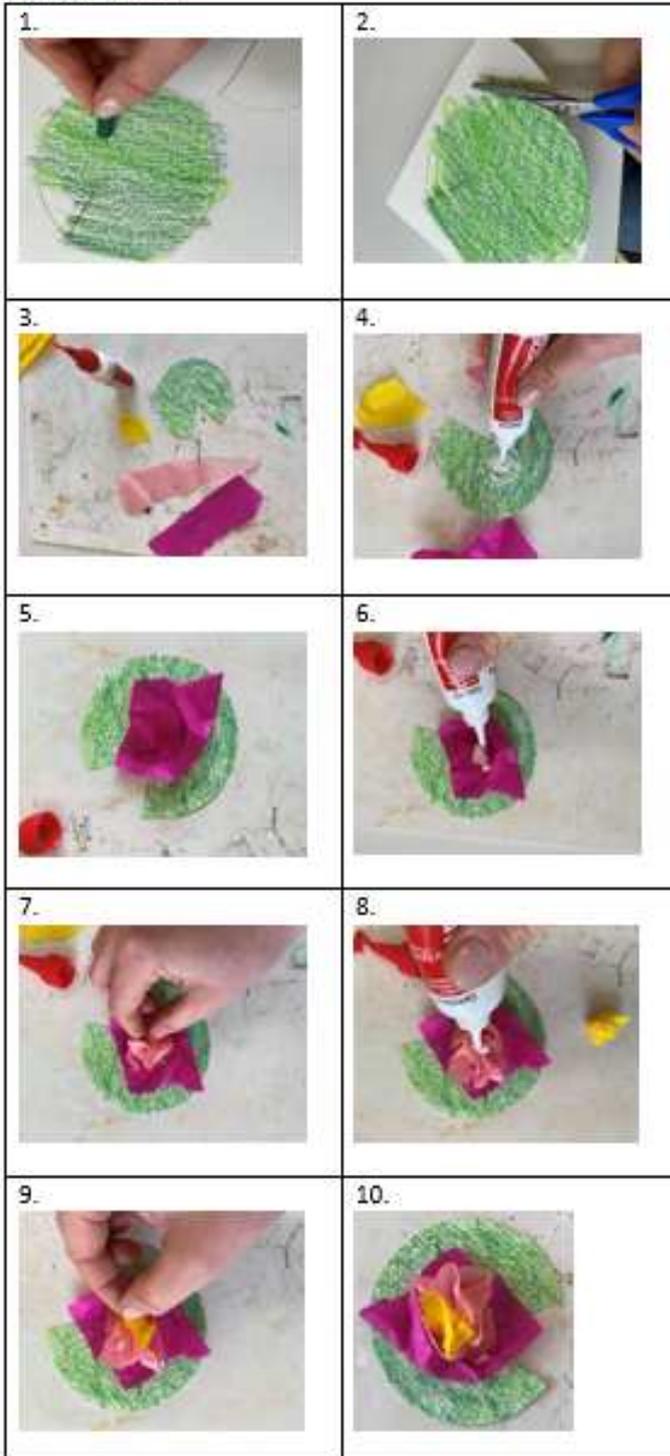
Kindergarten Hochstrasse
Lea Schoch

Im Garten mit Monet

Früh am Morgen sind wir am Bahnhof Saint-Lazare in Paris in den Zug gestiegen, um nach Vernon zu fahren. Ganz in der Nähe befindet sich das Dorf Giverny, wo das Haus des Malers Claude Monet liegt. Sein zauberhafter Garten mit unzähligen verschiedenen Blumen und einem Teich mit Seerosen ist ein farbenfrohes Paradies. Wir haben eine Brücke im japanischen Stil überquert und beobachtet, wie sich die Farben der Umgebung im Wasser spiegeln. Der Lärm der Stadt war weit weg und die Natur blühte auf. Als wir wieder zu Hause waren, haben uns die Eindrücke im Garten zum Malen, Basteln und Bauen inspiriert.

Wer wie wir ebenfalls Seerosen blühen lassen will, kann auf einem Papier auch einen Teich mit Pflanzen malen und der Bastelanleitung folgen und noch weitere Ideen finden.

Seerose basteln



RÄTSELSPASS

Roger Federer

Roger wurde am 8.8.1981 in Basel geboren. Er ist der Sohn einer Südafrikanerin und eines Schweizer und er wuchs gemeinsam mit seinen beiden Schwestern in einem Basler Vorort auf.

Er hat mit drei Jahren angefangen, Tennis zu spielen und trat mit acht Jahren dem Tennisclub TC Old Boys bei. Dort wurde sein Talent von einem Trainer entdeckt und gefördert.

Roger hat insgesamt 20 Grand Slamtitel gewonnen und bei den olympischen Spielen in Peking 2008 die Goldmedaille gewonnen.

Wir sind traurig, dass Roger mit den Tenniswettkämpfen aufgehört hat und wünschen ihm alles Gute mit seinen Kindern.

(Von Tim und Luis, 3.Kl. Rufibach/Kistler, Heubeeribüel)

Snape (Alan Rickman)

Snape ist die berühmteste Person, die Alan Rickman je gespielt hat.

Nach der Ausbildung wurde er zuerst Maler.

Alan Rickman ist erst spät ein berühmter Filmschauspieler geworden.

Privat war er glücklich verheiratet bis zu seinem Lebensende.

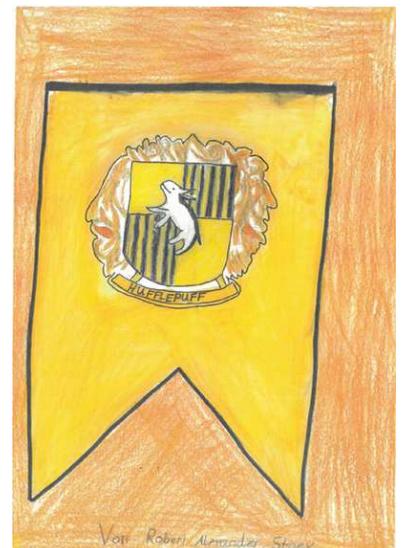
Er ist am 14. Januar 2016 an Krebs gestorben. Die ganze Welt trauerte um ihn.

(von Robert Alexander Stoev, 3.Kl. Rufibach/Kistler, Heubeeribüel)

Ein Treppengedicht zu ihm:

Roger
Roger Federer
Roger Federer spielt
Roger Federer spielt super
Roger Federer spielt super Tennis
Roger Federer spielt super Tennis und
Roger Federer spielt super Tennis und lebt
Roger Federer spielt super Tennis und lebt in
Roger Federer spielt super Tennis und lebt in der
Roger Federer spielt super Tennis und lebt in der Schweiz.

(von Tim und Luis, 3.Kl. Rufibach/Kistler, Heubeeribüel)



COMIC



SCHULWITZE

Was ist gelb und kann nicht schwimmen?

-Ein Bagger...

Nicht lustig? Das fand der Baggerfahrer auch nicht lustig.

Fragt der Lehrer einen Schüler: Was ist denn die Steigerung von leer?

Antwortet der Schüler: Lehrer.

Die Mathelehrerin fragt: Was ist $12 \times 17 + 20$?
Und zeigt auf Peter

Peter antwortet: Eine Matheaufgabe.

Kommt Fritzchen weinend zum Lehrer: Herr Lehrer, Peter hat mir mein Frühstücksbrot genommen.

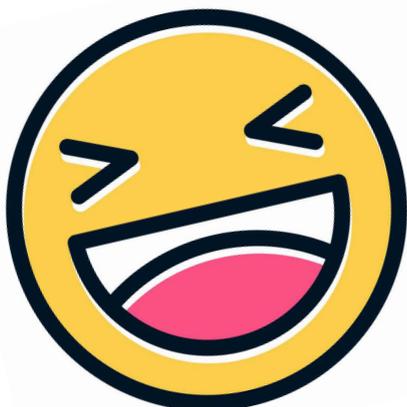
Fragt der Lehrer: Und mit Absicht?

Nein mit Wurst.

Davy & Niklas 6. Kl. Heubeeribüel



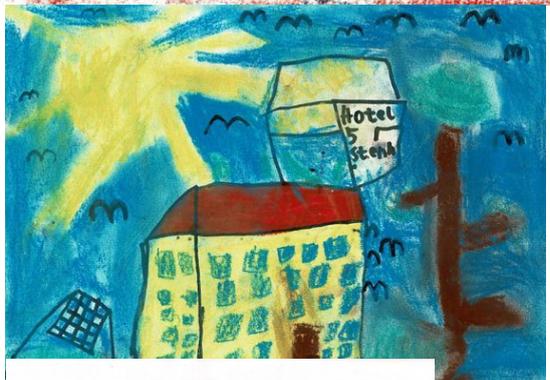
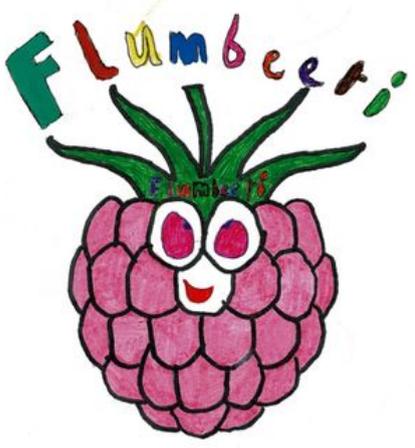
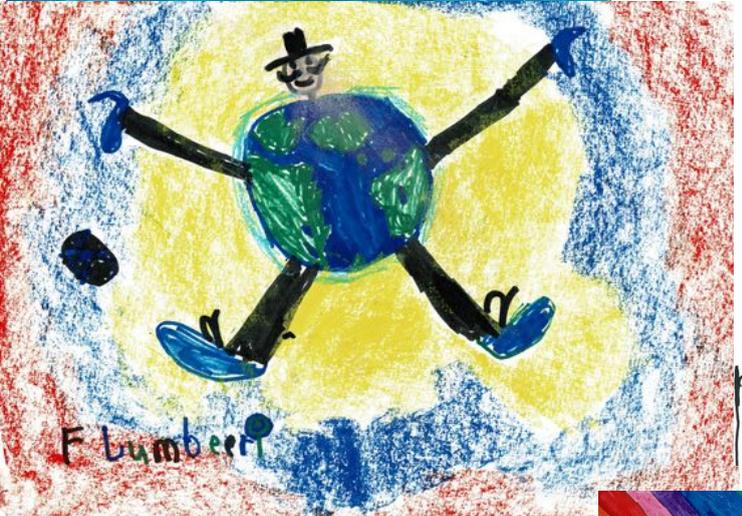
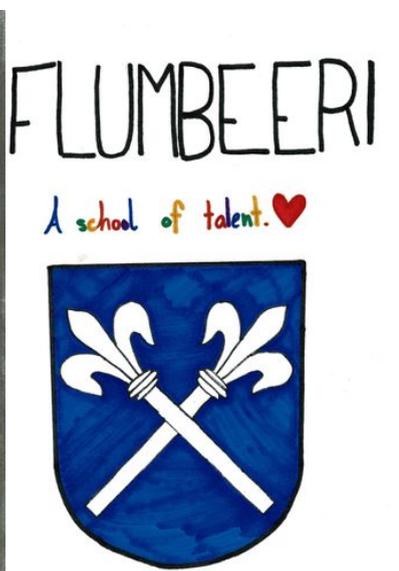
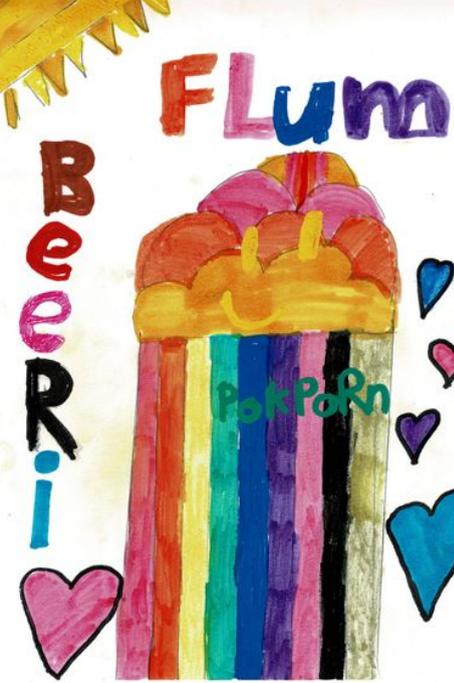
QR Code bitte scannen, dass leitet dich zu unserer super tollen Website weiter :)



TITELSEITE WETTBEWERB

Die Schüler:innen beider Schulhäuser durften an einem Wettbewerb zur Gestaltung des Titelbildes teilnehmen. Welches gefällt euch am besten?





Adjektive

9+9

6x6

3:3

8-9

7-8

8.8

Dd

2:2

Verber

ELUMBERI